

DAV Röthenbach

► Sektionsmitteilungen

BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN
SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN
JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING
RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRaining
FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE



Inhalt

Editorial	3
Kontakte	4
Einladung zum Edelweißfest	6
Stadtradeln 2025	7
Stadtfest 2025	8
Faschingsgaudi DAV-Strolche & Kids	12
Läufer Stadtmeisterschaften	16
Maulwurflauf	17
Leinburger Kirchweihlauf	19
Dragon Run 2025	22
Abschlussevent Kinderklettern	24
Bike & Ferrata Hirschbachtal	26
Auf den Spuren vom Schmidmatzengirgel	28
Eröffnung der Freiluftsaison 2025	31
Verleihung des Deutschen Sportabzeichens für das Jahr 2024	32
13. Pyrazer HiRo Run Hilpoltstein	36
Maisel's Fun Run Halbmarathon	37
24. Landkreislauf	38
Mainauenenlauf	40
Herzoman Triathlon Herzogenaurach	41
37. Hersbrucker Volkstriathlon	42
Rennrad Trainingslager in Cesenatico 2025	44
Radtour C-Kader 2025	48
Radtour nach Amsterdam	52
Bericht der Aktiven Sechziger	58
Berichte der Senioren	62
Historische Seiten	69
Mitglieder	72
Das Alles Vormerken	75



**Liebe Vereinskameradinnen und - kameraden,
liebe Sektionsmitglieder,**



die erste Hälfte des Jahrs liegt schon wieder hinter uns. Der Sommer steuert auf seinen Höhepunkt zu. Allerhand Aktionen sind bereits gelaufen, vieles steht aber noch bevor. Herzlichen Dank an alle, die diese Aktionen und Events organisieren und durchführten bzw. dies noch tun werden. Manches, wie z.B. unser Hütteneröffnungsfest, hätte etwas mehr Zuspruch vertragen. Aber solche Feststellungen können ja auch Ausgangspunkt für künftige Veränderungen sein. Generell lebt ein Verein ja davon, dass die Mitglieder

sich engagieren, Ideen einbringen und/oder bei deren Umsetzung mitmachen.

Ich jedenfalls freu mich schon darauf, was wir in der zweiten Jahreshälfte als Verein noch alles machen und umsetzen.

Zunächst wünsche ich uns allen aber noch einen schönen, nicht zu heißen Sommer, an welchen sich freundliche Herbsttage anschließen - und dabei viele schöne Erlebnisse bei Naturgenuss und Bewegung.

Berg heil, ein herzliches Glück auf!

Euer Alfred Hornung

IMPRESSUM:

Redaktion: **Richard Goik**; E-Mail: heft@dav-roethenbach.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Druck: **Heinzelmann Medien GmbH**

Oskar-Sembach-Ring 22, 91207 Lauf

Auflage: **100 Stück**

V.i.S.d.P. **Alfred Hornung**, Komotauer Str. 20, 91207 Lauf

Tel.: 09123 98 66 84, eMail: dav.roethenbach@web.de

www.dav-roethenbach.de

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple**, Diplom-Grafikdesignerin FH

Tel.: 0911 50 67 902, eMail: birgitgemple@web.de

Redaktionsschluss: **DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 117: 10.01.2026**

Vorstandschaft und Verwaltung

Funktion	Name	Telefon	
1. Vorstand	Alfred Hornung		
2. Vorstand	Regina Triebs		
3. Vorstand	N.N.		
Schatzmeister	Andreas Härtel		
Schriftführerin	Margret Plath-Konopik		
Jugendreferentin	Sirka Eckhoff		
Sportlergruppe	Stefanie Philipp		
	Christoph Böhner		
	Ernst Fischer		
	Wieland Hammes		
Bergsport / Klettern	Florian Rittner		
Sportjugend	Birger Eckhoff		
DAV-Kids	Steffie Philipp		
Strolchengruppe	Maral Häckel		
Wanderleiter	Dietmar Tomandel		
Aktive Sechziger	Liselotte Eichhorn		
Seniorenwanderwartin	N.N.		
Hüttenwart	Regina Kliem		
	Ralph Hopf		
	Heiko Scholl		
Naturschutzreferent	Marco Heisig		
Pressewart	N.N.		
Mitgliederverwaltung	Maral Häckel Andreas Häckel		
Fahrzeugverwalter	Peter Volkholz		
Webseite, Mitteilungsheft	Richard Goik		
	Tobias Wild		

Wichtigste E-Mail-Adressen

Themenbereich	Adresse
Der Vorstand	sektion@dav-roethenbach.de
Schatzmeister	schatzmeister@dav-roethenbach.de
Mitgliederverwaltung	mv@dav-roethenbach.de
Hüttenwarte	huette@dav-roethenbach.de
Jugend	jugend@dav-roethenbach.de
Sport	sport@dav-roethenbach.de
Wandern	wandern@dav-roethenbach.de
Aktive Sechziger	aktive@dav-roethenbach.de
Sektionsfahrzeug	vereinsfahrzeug@dav-roethenbach.de
Mitteilungsheft Redaktion	heft@dav-roethenbach.de
Webseite Redaktion	web@dav-roethenbach.de



*Qualität
hat einen
Namen...*

**OPTIKER
Loos**

Rückersdorfer Straße 30
Telefon: 09 11 / 57 72 63
Beratung:
Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr

YOUNG) OPTIC.
Ich steh drauf

Rückersdorfer Straße 44
Telefon: 09 11 / 570 93 45
Sehteststelle für Führerscheinbewerber

www.optiker-loos.de

Herzliche Einladung zum Edelweißfest



am Samstag, den 15.11.2025 19:00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus,

Eichenring 24 in Röthenbach

Wir würden uns freuen, viele Sektionsmitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins an diesem Abend begrüßen zu können.

Folgende Mitglieder werden an diesem Abend geehrt:

60 Jahre

Keilwerth, Jutta
Neumaier, Dieter

50 Jahre

Haase, Stephan
Knoch, Reiner
Lukas, Wolfgang
Uebler, Sven
Unfried, Ursula

40 Jahre

Buchner, Günther
Buchner, Markus
Horneber, Claudia
Knauer, Adolf

25 Jahre

Beck, Martin
Bense, Annette
Braunersreuther, Jonas
Dallhammer, Michael
Dummert, Erhard
Egerer, Birgit
Egerer, Michaela
Eisenbeiß, Johannes
Engelbrecht, Lucie
Engelbrecht, Lukas
Geier, Matthias
Gerr, Werner
Götz, Andreas
Hahn, Gertraud
Hajner, Erika
Hammer, Dieter
Janker, Christine
Janker, Günther
Janker, Manuel

25 Jahre

Kaufmann, Alexander
Kern, Alexander
Klösel, Andreas
Klösel, Ilona
Knauer, Marie Luise
Lauber, Udo
Leber, Dirk
Lintzmeyer, Michael
Mebus, Harald
Mohr, Gertraud
Müller, Birgit
Neutze, Jost
Reiß, Elisabeth
Reiß, Markus
Reuter, Moritz
Rist, Armin
Rist, Harald
Rothe, Bettina
Rothe, Thomas
Schönborn, Andreas
Skiefe, Joachim
Thäter, Harry
Zilcher, Birgit
Zilcher, Heiko
Zilcher, Jana
Zilcher, Pia

Stadtradeln 2025

Auch heuer war der DAV Röthenbach wieder bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ (24.05.-16.06.2025) dabei. Sinn und Zweck ist primär, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und dies zu erfassen. Natürlich werden aber auch zu anderen Zwecken gefahrene Radkilometer – außer Wettkampfleistungen – gewertet. Wer bewusst möglichst viele Strecken des Alltags mit dem Fahrrad zurücklegte und die Kilometer erfasst oder eingetragen hat, merkte sicher, dass doch sehr viel ohne Auto machbar ist. Der Wettbewerbscharakter der Aktion war sicherlich auch ein gewisser Ansporn für alle Teilnehmer.

Der DAV Röthenbach hat mit 23 Teilnehmenden und insgesamt 3.508 Radkilometern in der Wertung für das Stadtgebiet Röthenbach den 4. Platz belegt.

Im nächsten Jahr findet die Aktion wieder statt.

Alfred Hornung



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima



**Wir wünschen den Abteilungen des DAV Röthenbach weiterhin
viel Spaß & Erfolg!**

**Besuchen Sie uns im Zentrum Röthenbachs in der Grabenstr.12,
unter**

www.pegnitz-apotheke.de,

**oder bestellen Sie bequem über die APP in Ihrem AppStore, im
Google Playstore, oder einfach QR-Code scannen**



Stadtfest 2025

Die Beteiligung am Stadtfest ist für die Verantwortlichen der Sektion jedes Jahr eine Herausforderung, die glücklicherweise aber dann fast immer gut bestanden wird. So auch heuer: am angestammten Platz vor der Raiffeisenbank wurden Zelt und Ausschank aufgebaut und gegenüber der mobile Kletterturm. Der war auch diesmal wieder Anziehungspunkt – vor allem - für Kinder und Familien. Auf- und Abbau des Turms sind durchaus anspruchsvoll und beeindruckend jedes Mal, so dass sich manchmal gar kleine Zuschauer-Reihen bildeten um sich die Aktion voller Respekt anzuschauen. Heuer gab es dabei vom Bauhof nicht nur die alljährliche Unterstützung beim Transport des Kletterturms, sondern auch noch Hilfe beim Abbau durch Einsatz eines Krans (vielen Dank an das Bauhof-Team!).

Da unsere Sektion jaseit Jahren leider keinen Vergnügungswart (neudeutsch: Event-Manager) mehr hat, führt der Sektionsvorstand gemeinschaftlich die Vorbereitungsaufgaben durch, der Kletter-/Bergsteigerabteilung tut selbiges bzgl. des Kletterturms. Derartige Arbeiten binden alleine schon viel Kapazitäten (haben wir an alles gedacht ...?), sind aber noch im „kleinen Kreis“ irgendwie zu schaffen. Richtig schwierig wird es bei den „Arbeitsschichten“ am Ausschank und beim Sichern am Kletterturm. Doch es haben sich schließlich genügend helfende/sichernde Hände gefunden, so dass das Mittun niemanden überforderte, sondern – so jedenfalls der Eindruck – allen Spaß gemacht hat. Vielen Dank an alle, die mit angepackt haben!

Ihren Spaß hatten auch der Erste Bürgermeiste Klaus Hacker, der es sich nicht nehmen ließ, zu einem Speed-Climbing gegen die Röthenbacher Blumenfestkönigin Emily Schätz anzutreten – und das bei einer Hitze von über 30 Grad. Andere jedoch hielten diese hohen Temperaturen von einem Stadtfestbesuch ab, was sich dann auch bei den Besucherzahlen in unserm Bierzelt bzw. am Kletterturm bemerkbar machte. Gut gefüllt war unser Zelt auf jeden Fall am Sonntag-Vormittag, beim Weißwurst-Frühstück, bei welchem neben vielen Sektionsmitgliedern auch andere Röthenbacher angetroffen wurden.

Auf jeden Fall erwähnenswert ist auch unser Abschluss des Stadtfestes. Nach dem Abbau von Zelt und Kletterturm und dem Abräumen der vielen dabei gebrauchten Gegenstände, gibt es ganz am Schluss immer noch einen sektionsinternen Straßenausschank, bei welchem vor allem geprüft wird, ob das letzte Bierfass auch wirklich leer an die Brauerei zurückgegeben wird. Natürlich wird dabei – teils mit schwerer Zunge – auch immer ein Stadtfest-Resümee gezogen und es werden Ideen für alles Mögliche, aber auch für die nächste Stadtfest-Beteiligung ersonnen. Man darf gespannt sein, was zur Umsetzung kommt.

Ach ja, das Resümee für dieses Jahr: ein anstrengender, hitziger, aber toller Spaß!

Alfred Hornung



Sektion





Riesen-Faschings-Gaudi für DAV Strolche & Kids

Für einen Spaß sind die Röthenbacher DAV Familien doch immer zu haben. Was wäre da eine Faschingssaison ohne Faschingstraining beim Kinderturnen der 1- bis 3-jährigen DAV Strolche und den 4- bis 8-jährigen DAV Kids?

Die Trainerinnen Steffie (Philipp) und Elisabeth (Stumpf) luden am 24.02. zum traditionellen Faschingstraining mit Luftballon und in bewegungstauglicher Verkleidung.

Die Resonanz war riesig. Ca. 130 Mitglieder folgten dem Aufruf und kamen in vielen bunten Verkleidungen zusammen:

Neben kleinen Biennchen, großen Polizisten, glitzernden Prinzessinnen, schnurrenden (Raub-)Katzen und bunten Clowns waren auch Superhelden, Super Mario, Ritter, Zauberer, Skelette und Piraten am Start.



Nach einer kurzen Begrüßung startete auch schon die Karnevalsmusik und beim Spiel „Reise nach Jerusalem“ wurden die mitgebrachten Luftballons zum Ziel der bunten Meute.

Anders als beim üblichen Montagstraining waren die sportlichen Einheiten diesmal darauf ausgelegt, dass auch die Eltern sich ordentlich verausgaben sollten.



Als partnerschaftliches Aufwärmen dienten hierzu Übungen bei denen die Luftballons zwischen Kind und Elternteil eingeklemmt und so vorwärts oder rückwärts transportiert werden sollten.

In dieser großen Runde sorgten lustige Ausweichmanöver für zusätzliche Spannung.



DAV-Strolche und Kids

Im Anschluss wurden mehrere Gruppen gebildet und gegenüber einer langen Leine, die durch die komplette Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule gespannt war, platziert.



Mal waren es Wettspiele zwischen Eltern und Kindern, mal zwischen den Eltern-Kind-Paaren. Da wurde umeinander herum gehüpft, umeinander herum gekrabbelt oder unter den Beinen der Eltern hindurch gekrabbelt. Und auch einige Eltern ließen sich den Spaß nicht nehmen den Spieß umzudrehen. So sorgten mehrere Mütter und Väter für lautes Gelächter.

Bei all dem Spaß geriet der sportliche Ehrgeiz diesmal weitestgehend in den Hintergrund.

Die Luftballons dienten als Ball-Ersatz und wurden in den Reihen über Kopf oder unter den Beinen hindurchgereicht. Obwohl nicht alle Kinder ihren Ballon beim Zerplatzen lassen am Ende der Stunde schon aufgeben wollten, hatten alle Spaß daran den anderen Sportlern dabei zuzusehen wie sie den Luftballon ohne Einsatz der Füße knallen ließen.



Abschließend sorgten die beiden Trainerinnen mit ihren vorbereiteten Faschingstüten einmal mehr für strahlende Kinderaugen und große Dankbarkeit bei den Eltern.

Fasziniert von den liebevollen Geschenken und verausgabt von diesem bunten Faschingstraining verabschiedeten sich alle zufrieden und ausgepowert in den Montagabend.

Verena Beer

Erfolgreiche Teilnahme unserer DAV-Kinder beim 53. LAUF-EVENT mit Laufer Stadtmeisterschaften am 23. Mai 2025

Am Freitag, den 23. Mai 2025 fand das diesjährige LAUF-EVENT mit Laufer Stadtmeisterschaft rund um die Pegnitz-Wiesen statt, bei der auch zehn unserer jungen Athletinnen und Athleten vom DAV Röthenbach erfolgreich an den Start gingen.

Organisiert wurde das spannende Event vom Ski-Club Lauf e.V., der für einen reibungslosen Ablauf sorgte und die Kinder in verschiedenen Altersgruppen antreten ließ.



Die jüngsten Teilnehmer, die Jahrgänge 2021, 2020, 2019 und 2018, liefen jeweils 400 Meter. Trotz der kurzen Distanz zeigten alle Kinder großen Einsatz und viel Freude am Laufen. Die älteren Jahrgänge, 2017 und 2016, absolvierten 833 Meter, während die Jahrgänge 2015 bis 2010 die längste Strecke von 1233 Metern bewältigten. Unsere Kinder meisterten die Herausforderungen mit großem Engagement und erhielten für ihre Leistungen eine Urkunde als Erinnerung an den Tag.

Besonders hervorzuheben ist, dass die besten Läuferinnen und Läufer in jeder Kategorie mit Pokalen und Medaillen ausgezeichnet wurden. Die Kinder des DAV Röthenbach konnten stolz auf ihre Leistungen sein und haben den Verein würdig vertreten.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zu ihren tollen Ergebnissen und danken dem Ski-Club Lauf e.V. für die Organisation. Solche Veranstaltungen fördern den Teamgeist, die Freude am Sport und motivieren unsere Kinder, auch in Zukunft aktiv zu bleiben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Wettkämpfe und darauf, unsere DAV-Kids und DAV-Youngsters bei zukünftigen Veranstaltungen anzufeuern!

Julia Tratner



Maulwurflauf – Kleine Läufer ganz groß!

Trotz Regen und grauem Himmel ließen sich unsere kleinen Sportlerinnen und Sportler nicht unterkriegen: Der diesjährige Maulwurflauf fand wie geplant auf dem Sportplatz statt – mit viel Bewegung, guter Laune und tollen Leistungen in allen Altersgruppen.

Viele Kinder gingen motiviert an den Start, liefen Runde um Runde und wuchsen über sich hinaus. Ob groß oder klein, schnell oder gemütlich – jeder Schritt zählte! Zur Belohnung gab es für alle eine Urkunde und eine Medaille für ihre tolle Leistung. Ein Lauf mit besonderem Format. Der Maulwurflauf war nicht nur ein sportliches Highlight vor den Pfingstferien, sondern auch in seiner Form etwas Besonderes: Zum ersten Mal wurde er als sogenanntes virtuelles Laufevent durchgeführt.

Die Kinder wurden vorab online angemeldet, liefen ihre ausgewählte Distanz innerhalb eines festgelegten Zeitraums eigenständig oder in Begleitung eines Elternteils. Nach erfolgreicher Teilnahme gab es wie beim „echten“ Wettkampf eine persönliche Urkunde und eine Medaille. Bis auf die wetterbedingten Herausforderungen und eine kleine Verzögerung bei der Medaillenlieferung verlief alles reibungslos, sodass bereits weitere Events dieser Art für die Zukunft in Planung stehen. Denn solche Läufe bieten eine tolle Möglichkeit, die Trainingserfolge der Kinder sichtbar zu machen und ihnen Zielsetzungen und Motivation zu geben – ganz ohne großen organisatorischen Aufwand.

Laufangebote für Kinder? Leider rückläufig...

In unserer Region gibt es leider immer weniger klassische Laufveranstaltungen mit Kinderläufen. Veranstaltungen wie der Happurger Stauseelauf, der Weißenbrunner Volkslauf oder auch unsere vereinseigenen „10 km von Röttenbach“ mit Kinderlauf werden seltener oder nur noch vereinzelt angeboten.

Umso wichtiger sind solche neuen Formate wie der Maulwurflauf – sie zeigen: Auch mit kleinen Mitteln und digitaler Unterstützung können wir Kindern sportliche Erlebnisse ermöglichen, die sie stärken, motivieren und stolz machen.

DAV-Strolche und Kids

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer – und natürlich an unsere Maulwürfe fürs Mitmachen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Lauf!



Michelina Güzeloglu

A black and white photograph of two men standing in front of a white van. The man on the left is older, with glasses, wearing a dark jacket and light-colored trousers. The man on the right is younger, wearing a dark zip-up jacket and dark trousers. The van has the text 'L. KÜHNEL' in large bold letters, followed by 'HEIZUNG', 'SOLAR', and 'SANITÄR' in smaller bold letters. Below this, there is a box containing contact information.

L. KÜHNEL
HEIZUNG
SOLAR
SANITÄR

Lothar Kühnel
Laufer Weg 28/ 90552 Röthenbach

Tel. 0911 / 57 82 06
Fax: 0911 / 54 0 85 97
Mob. 0160 / 90 33 24 88

Leinburger Kirchweihlauf: 18 Kinder des DAV Röthenbach am Start Sport, Spaß und Teamgeist beim traditionellen Lauf- Event

Leinburg, 7. Juli 2025 – Strahlende Gesichter, motivierte Kinder und beste Laufbedingungen (zumindest während der Läufe): Beim diesjährigen Leinburger Kirchweihlauf war der DAV Röthenbach mit einer besonders starken Kindergruppe vertreten.



Insgesamt 18 junge Läuferinnen und Läufer gingen für die Sektion an den Start – und überzeugten mit großem Einsatz und sportlicher Begeisterung. Die jungen Sportler*innen im Alter zwischen vier und dreizehn Jahren liefen bei den unterschiedlichen Distanzen der Kinder- und Schülerläufe mit – vom Bambinilauf (200m) bis hin zu den längeren Schülerstrecken. Begleitet wurden sie dabei von unserer Trainerin Stefanie Philipp und vielen Eltern und Mitgliedern des DAV Röthenbach, die die Kinder lautstark anfeuerten und unterstützten.



DAV-Strolche und Kids

„Es war toll zu sehen, mit wie viel Freude und Teamgeist die Kinder dabei waren“, freute sich ein Elternteil des DAV. „Für viele war es der erste Lauf dieser Art – und sie haben das super gemacht.“



Auch wenn bei diesem Lauf der Spaß und die Teilnahme im Vordergrund standen, konnten einige der DAV-Kinder mit beeindruckenden Zeiten glänzen und Plätze im vorderen Feld belegen. So belegte Leni Hacker in der Bambini-Distanz (200m) den tollen Platz 3. Bei einer Distanz von 400m konnte sich Benjamin Siebert durchschlagen und einen hervorragenden Platz 2 ergattern. Auch bei 600m konnte sich Wanda Schuster den zweiten Platz erkämpfen. Phineas Philipp war bei einer Distanz von 1200m der unangefochtene Platz 1. Herzlichen Glückwunsch an alle Kinder!



Belohnt wurden alle Teilnehmer*innen mit Urkunden, Medaillen und – passend zur Kirchweih – mit einer kleinen süßen Überraschung und einer freien Fahrt für ein Fahrgeschäft.

Der Leinburger Kirchweihlauf gilt als beliebter Bestandteil des Kirchweihprogramms und zieht jedes Jahr zahlreiche Läufer*innen aus der Region an. Die gelungene Mischung aus sportlichem Wettbewerb, familiärer Atmosphäre und örtlicher Festtradition macht ihn zu einem besonderen Highlight im regionalen Laufkalender.

Mit ihrer starken Teilnahme setzten die Kinder des DAV Röthenbach ein sportliches Ausrufezeichen – und viele von ihnen freuen sich schon jetzt auf den nächsten Lauf.

Ida Siebert



Honige aus eigener Imkerei

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr


Das Bienenkörbchen

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf
09123/75752 + 0170/2128461 · www.dasbienenkoerbchen.de

Dragon Run 2025 – die Dirt Warriors des DAV Röthenbach

Schlamm, Schweiß und strahlende Gesichter – DAV-Kids beim Dragon Run 2025

Wer regelmäßig laufen geht, wer konsistent an seiner 10km Zeit arbeitet und der Meinung ist, er sei ein Held, wenn er knapp über der 30 Minuten Marke ins Ziel kommt, der ist herzlich eingeladen im nächsten Jahr am Dragon Run teilzunehmen.

Denn egal ob Hauptlauf über 13 km oder Kidslauf über 3 km – wenn Hindernisse die Strecke schmücken, die Kleidung nass am Körper klebt und die Schuhe vollgesogen von Wasser und Schlamm schwer wie Blei werden, erst dann wird ein Lauf zur echten Herausforderung und zeigt wahres Durchhaltevermögen!

Am 5. Juli 2025, war es wieder so weit: In Schnaittach fand der alljährliche Dragon Run statt – ein Hindernislauf, der es in sich hat. Mit dabei: unsere 19 mutigen Kinder vom DAV Röthenbach, ergänzt um 2 externe Gastläufer, sowie drei tapfere Eltern, die sich in unterschiedlichen Altersklassen durch Matschgruben, Kletterpassagen und Wasserrutschen kämpften – und das mit beeindruckendem Einsatz.



Wie jedes Jahr standen vor allem Teamgeist, Ausdauer und Spaß im Vordergrund. Unsere DAV-Kids meisterten die kniffligen Hindernisse mit großem Ehrgeiz – begleitet von viel Gelächter, dreckigen Hosen und stolzen Gesichtern im Ziel.

Ein besonderes Highlight: Vier unserer Kids wagten sich an den Hauptlauf – und damit an die volle Distanz mit allen großen Hindernissen. Trotz der anspruchsvollen Strecke ließen sie sich nicht unterkriegen und zeigten, dass sie nicht nur Spaß am Laufen, sondern auch an der Herausforderung haben. Eine starke Leistung, auf die der ganze Verein stolz sein kann!

Ein großer Dank geht an die Veranstalter, alle Eltern und Helfer – und natürlich an unsere unerschrockenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Dragon Run 2025 war ein voller Erfolg – wir freuen uns schon aufs nächste Mal (und auf die nächste Portion Schlamm)!

Christina Brand



Abschlussevent Kinderklettern

Anfang Juni hat sich das DAV Kinderklettern in die Sommerpause verabschiedet. Der zweite Durchlauf war wieder ein voller Erfolg. Die Kletterbetreuer:innen haben in den Wintermonaten über 24 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Röthenbacher Kletterturm an den Klettersport herangeführt, siehe Bericht Heft I von 2025. Statt die Kinderklettersaison einfach enden zu lassen, wollten wir diese mit einem Abschlussevent ausklingen lassen. Nichts passt hierfür besser als Outdoor-Klettern am Felsen. Ziel war es den Unterschied zwischen Klettern an „Kunstwänden“ und „echten Felsen“ näher zu bringen. Im Vordergrund standen die Heranführung, Erfahrungssammlung und Spaß beim Klettern.

Am 02.07.2025, einem der heißesten Tage Deutschlands, wurden die Rucksäcke gepackt und am Nachmittag in Fahrgemeinschaften zum Dreistaffelfelsnahe Betzenstein angereist. Dort, im Wald der der Fränkischen Schweiz, waren die Temperaturen deutlich angenehmer als in Röthenbach. Der Dreistaffelfels überzeugt mit Schatten, ausreichend leichten Routen, einem kurzen Zustieg sowie genügend Platz am Wandfuß.

Nach einer kurzen Einführung und einem naturpädagogischen Spiel wurden in Kleingruppen die Felswände erklommen. Vielen Kindern wurde schon nach wenigen Metern klar: Klettern außen ist nicht wie innen und der Fels ist nicht wie die Kunstwand. Neue Faktoren kamen auf, wie beispielsweise eine kleine Spinne, die sich an derselben Route versuchte, aber ein Weiterkommen der Kinder unmöglich machte. Auch die Herausforderung der Suche nach Tritten und Griffen war deutlich zu erkennen, wovon einige nicht genug bekommen konnten, andere Kinder sich wiederum schwerer taten. Nach ein paar Versuchen wurde sich in einer Pause gestärkt, als da „plötzlich“ eine Kühlgefrierbox heranrollte... Was könnte dort nur drin sein? Natürlich! Ein kühles Eis für jedes Kind, was an einem 38 °C Tag nicht fehlen darf!

Nach ein paar weiteren Kletterrouten, sowie Spiel und Spaß endete unser Abschlussevent am Abend. Nach dem Abbau der Toprope-Routen gab es auch für die Betreuer:innen zum Abschluss ein kühles Bierchen. An dieser Stelle: Vielen Dank für Eure Unterstützung beim Event und für das Kinderklettern 2024/2025!

Nach den Sommerferien startet unser Kinderklettern in die neue Saison. Bei Fragen oder Anmeldung zum Kinderklettern wendet Euch bitte an klettern@dav-roethenbach.de bzw. lasst Euch in unserer Spond-App in die „KJ6 Kinderklettern“ Gruppe aufnehmen. Das Interesse ist groß und weitere Kinder stehen bereits auf der Anmeldeleiste. Das Konzept für die neue Saison wird in den Sommerferien ausgearbeitet. Bis dahin allen eine schöne Sommerzeit!

Florian Rittner



Bike & Ferrata Hirschbachtal

Der 10.05.2025 sollte ein Tag werden, an dem die Waden und Arme so richtig gefordert werden. Bei einer Wintertour am Höhenglücksteig kam mir beim Zustieg-Hatscher die Idee, warum nicht mit dem Fahrrad vom Parkplatz hoch zu den Felswänden des Höhenglücksteigs fahren? Oder noch besser, warum nicht gleich CO2-freundlich von Röthenbach?



Aus der Idee wurde Ernst und die Führungstour „Bike & Ferrata“ war geboren. Die lokale Tour kombinierte Mountainbike (MTB) und Klettersteig (Via Ferrata) zu einer sportlichen Tagestour. Anfangs waren die Anmeldungen aufgrund der sportlichen Anforderung eher bescheiden, am Ende war jedoch mit 5 von 6 Plätzen eine tolle Gruppe gebildet. Bereits um 8 Uhr früh ging es mit den Mountainbikes in Röthenbach los, über vielfältige Wege und Singletrails immer Richtung Hirschbachtal. Highlights waren der klingende Wasserfall, die Henfenfelder Trails, der Happurger Baggersee und die Neutras Hochebene. Die letzten Meter hoch zum Höhenglücksteig hatten es in sich, schwierige Wurzel-Uphills mit erschöpften Beinen. Angekommen am Bike-Depot am Fuße des Luginslandes (Gipfel vor dem Höhenglücksteig) war der Ausrüstungswechsel von Bike zu Klettersteig angesagt.

Der Zustieg zum Beginn des ersten Teils war, dank der Bike-Zufahrt, in wenigen Minuten absolviert. Bei angenehmen Temperaturen, Sonne und sehr guten Bedingungen wurde der Höhenglücksteig zur Genuss Tour. Da sich doch bereits der ein oder andere Muskel bemerkbar machte, beließen wir es beim ersten Teil und beendeten den Klettersteigteil mit einer Pause auf dem Luginsland-Gipfel.

Nach erneuertem Ausrüstungswechsel ging es auf den Rädern zurück. Für die ersten Kilometer, ein schwieriger Trail vom Höhenglücksteig Richtung Hirschbach, war noch einmal die volle Konzentration gefragt, bevor auf gemütlichen und leicht rollendem Weg zurück pedalisiert wurde. In Hersbruck haben wir bei einem Eis, Süßteilen und Kaffee ein letztes Mal



alle Speicher aufgefüllt, damit auch der letzte Nessenbachtrail gemeistert werden konnte. Ein gemeinsamer Ausklang beim Mais in Renzenhof hat unsere schöne Tagestour beendet.

Am Ende der Tour standen knapp 70 km und 1200 hm am Fahrrad sowie 2 km und 100 hm Klettersteig am GPS. Eine Leistung, die sich von allen Teilnehmern zeigen lassen kann!

Weitere Mountainbike-Touren sind schon im Kopf vorhanden... Wer Interesse hat wendet sich bitte an bergsport@dav-roethenbach.de bzw. lässt sich in die entsprechende Gruppe unserer Spond-App aufnehmen.
To be continued :o)

Florian Rittner



Auf den Spuren vom Schmidmatzengirgel

Wie befürchtet war das Wochenende vom 07.-09.02.2025 am Ochsenkopf mehr oder weniger von Schneelosigkeit geprägt, so dass Skilanglauf nicht möglich war. Trotzdem ließen sich 29 Erwachsene und zwei Kinder den Spaß nicht verderben und bezogen das Quartier „BullHeadHouse“ in Fleckl. Schon am Freitag nachmittag wurden Wander- und Rodelpisten ergiebig getestet, am Abend saßen wir konditionsstark lange beisammen.



Den Samstag verbrachten Finn und Levi zusammen mit Mutter, Tante und Oma in Mehlmeisel, wo zuerst das Wildparkgehege und anschließend die beschneite Schlittenbahn im Winterwunderland besucht wurden.



Die restlichen Teilnehmer vertrauten sich der Obhut unseres Fichtel-Urgesteins Schottie an, der eine wunderbare Wanderung rund um die Kösseine mit ca. 16 KM und 500 Höhenmetern vorbereitet hatte.

Die Kösseine ist ein vorwiegend aus Granit bestehender Bergblock südlich von Wunsiedel, deren gleichnamiger Gipfel 939 Meter über dem Meeresspiegel liegt.

Sie trennt die Regierungsbezirke Oberfranken und Oberpfalz sowie als Europäische Wasserscheide die Nordsee vom Schwarzen Meer. Der Name leitet sich aus dem slawischen Wort Choezsín (= Ziegenberg) ab.

Start war am Wanderparkplatz Hohenbrand bei Nagel. Von hier aus ging es zunächst leicht, später immer steiler bergauf bis zum Gipfel, auf dem sich auch eine Gaststätte mit Aussichtsturm befindet. Der Weg war teilweise stark vereist, so dass wir öfter ins Unterholz ausweichen mussten.



Oben genossen wir bei eisigem Wind mit nicht mehr gewohnten Minustemperaturen den noch leicht vernebelten Blick ins Umland. Mit dem Abstieg nach Nagel besserte sich minütlich das Wetter und wir kehrten bei Sonnenschein im Gasthaus zur Kösseine in Reichenbach ein. Kurz vorher kam es noch zum Sturz einer Teilnehmerin. Hier leisteten unsere beiden mitwandernden Ärztinnen Kathrin und Kerstin hervorragende Arbeit, so dass die Gestürzte die Wanderung fortsetzen konnte.

Mehr als erwähnenswert sind unsere beiden Jungathleten Lukas und Tobias, die es sich nicht nehmen ließen, im teils zugefrorenem Nageler See ein Eisbad zu nehmen.



Sportgruppe

Der Rückweg verlief traumhaft, war zwar auch mit vielen Höhenmetern, aber mit nicht mehr so viel Eis versehen. In diesem Bereich verlief in früheren Jahrhunderten die Grenze zwischen den beiden Königreichen Bayern und Preußen. Hier kommt der in der Überschrift erwähnte Schmidmatzengirgel ins Spiel. Dieser war ein finsterer Gesell aus Nagel, der um das Jahr 1800 seiner Ehefrau nicht vertraute und deshalb vorsorglich einen vermuteten Nebenbuhler erschlug. Der grausamen bayerischen Gerichtsbarkeit entkam er zunächst durch seine Flucht über besagte Grenze. Hier fand er eine mit mehreren Ausgängen versehene Höhle, in der er jahrelang - ohne Handy- und Internetempfang - hauste. Ab und zu besuchte er heimlich seinen Geburtsort, wurde aber verraten und wegen seiner Untat mit dem Schwert gerichtet.

Weiter ging es über einen abwechslungsreichen Höhenweg zur Hohen Matze [sic], über die die eingangs erwähnte Wasserscheide verläuft. Der Name Matze kommt aus dem Urdeutschen, bezeichnet einen Weideberg und darf auf keinen Fall mit einer ähnlich klingenden Bezeichnung für eine liderliche weibliche Person verwechselt werden.

Bei einsetzender Dämmerung erreichten wir unseren Ausgangspunkt und fuhren zurück zum BHH.

Die Auswertung der zahlreich mitgeführten Fitnessuhren, Trail-Checkern, integrierten Navis...ergab erstaunliche Werte zwischen 13 und 20 Kilometern und 4-600 Höhenmetern. Wir einigen uns daher auf die vorher von Schottie prognostizierten Zahlen.

Der Abend verlief weitaus ruhiger als am Vortag, schon gegen 21.00 Uhr wurden die ersten Betten aufgesucht, wovon sich der harte Kern aber nicht abschrecken ließ. Dabei zeigten Erhard und Karl, dass es noch echte Männerfreundschaften gibt, weil sie das letzte Bier kommentarlos brüderlich teilten.

Leichte Risse bekam diese Freundschaft am nächsten Morgen beim Frühstück, erinnere ich an die historische Dolchstoßlegende. Erhard behauptete gegenüber seinen anderen Mitfrühstückerinnen, dass er schon um 07.00 Uhr „Aktives Erwachen“ rund ums Haus betrieben hatte. Karl erwiderte trocken: „Dann war aber nur dein Geist unterwegs! Dein Körper ist um diese Zeit regungslos im Bett gelegen!“ Erhard murmelte dann nur „...in den Rücken fallen...“

Am Sonntag vormittag wurden die Zimmer geräumt, die meisten Teilnehmer genossen noch individuell den sonnigen Tag oder fuhren nach Hause.

Wenn ich den mir gegenüber gemachten Äußerungen glauben darf, waren alle Teilnehmer trotz fehlender LL-Möglichkeiten sehr zufrieden, weil die interaktive Kommunikation und das soziale Zusammensein im Vordergrund standen.

Hipo

Eröffnung der Freiluftsaison 2025

Bei kühlen Temperaturen und Sonnenschein trafen sich 27 Freiluftsportler/innen (= 1,98 % der Mitglieder) am Vereinsheim des Rottweilerclubs in der Nähe des Birkensees, um von hier aus walkend, joggend oder radelnd die Freiluftsaison zu eröffnen und den Frühling zu begrüßen.

Nach 1 – 2 Stunden kamen die einzelnen Gruppen zurück und saßen noch einige Stunden im Clubhaus zusammen, um dem geschundenen Körper die verbrauchte Energie wieder zurück zu geben.

Das von Alfred angebotene Kinder- und Jugendtraining wurde mangels Teilnehmern nicht in Anspruch genommen.

Ebensowenig ist es uns gelungen, die in den letzten Jahren neu eingetretenen Mitglieder aller Alters- und Spartengruppen zur Teilnahme zu bewegen. Es wäre eine gute Gelegenheit gewesen, sich gegenseitig kennen zu lernen und Anregungen oder Erfahrungen auszutauschen.



Hipo

Sportgruppe

Verleihung des Deutschen Sportabzeichens für das Jahr 2024

Am 17.02. wurde das Deutsche Sportabzeichen für das Sportjahr 2024 an die Absolventen der Kinder- und Jugendgruppen sowie an die Erwachsenen verliehen. Insgesamt haben es beim DAV Röthenbach 76 Sportlerinnen und Sportler geschafft (Jahr 2023: 82), davon gingen 60 an Kinder/Jugendliche (22 x Bronze, 27 x Silber, 11 x Gold) und 16 (4 x Silber, 12 x Gold) an Erwachsene. Herzlichen Glückwunsch und danke für die Abnahme in den Gruppen an Steffie, Alfred und Christoph! In diesem Jahr versuchen wir die Sportabzeichen vor Weihnachten fertig zu stellen (wie früher). Hierzu sollte jeder Interessent bis zum 01.10.2025 die erforderlichen Leistungen erbracht haben. Ein Leistungsstand kann bei den Sportabzeichenverantwortlichen erfragt werden. Wichtig: Denkt bitte an den Schwimmnachweis, der bei den Kindern-/Jugendlichen einmalig erbracht und bei den Erwachsenen alle fünf Jahre aufgefrischt werden muss.

Das Sportabzeichen ist eine Möglichkeit zur Überprüfung der allgemeinen motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination und steht für jeden offen. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Wer als Sportabzeichenprüfer(in) unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Es gibt 2025 die folgenden, allgemeinen Abnahmetermine neben Sportstunden der Kinder- und Jugendgruppen (Ort: Sportplatz des Gymnasiums Röthenbach):

Mittwoch, 23.07. um 18:00 h

Mittwoch, 17.09. um 18:00 h

Mittwoch, 01.10. um 18:00 h

Bitte einen Tag vorher in Spond oder über sportabzeichen@dav-roethenbach.de anmelden.

Absolventen des DAV Röthenbach 2024 mit Anzahl der Sportabzeichen gesamt:

Kinder/Jugendliche:

Nachname	Vorname	Anzahl
Baykus	Zeynep	1
Bodensiek	Liem	1
Brandt	Emilian	1
Brandt	Clara	1

Brendel	Niklas	1
Brückner	Mayla	1
Dietz	Hannah	1
Greb	Raffael	1
Häckel	Florian	1
Hatzichristodoulou	Antonios	1
Hatzichristodoulou	Christianna	1
Kast	Charlotte	1
Köstler	Julian	1
Langner	Kilian	1
Michalski	Paul	1
Proisl	Hugo	1
Rivera	Pau	1
Rügamer	Fiona	1
Schreiner	Max	1
Siebert	Benjamin	1
Sivaciki	Darius	1
Unger	Jakob	1
Weiß	Luisa	1
Windsheimer	Leandro	1
Berndt	Niklas	2
Büschelberger	Gwendolyn	2
Eisgruber	Alfred	2
Eyüp	Eylül	2
Famjo	Ashanti	2
Famjo	Nehanda	2
Göcer	Erez	2
Kasprzik	Jonas	2
Matzka	Paul	2
Proisl	Sophie	2
Roth	Ben	2
Schedel	Milo	2

Sportgruppe

Schreiner	Luis	2
Schubert	Ruby	2
Sutkovic	Liam	2
Tratner	Leonie	2
Unger	Johanna	2
Wühr	Sophia	2
Zimmermann	Felix	2
Böhner	Sophie	3
Höcherl	Béla	3
Pahl	Ludwig	3
Schneider	Anna	3
Schuster	Wanda	3
Tiwari	Arav	3
Berndt	Cosima	4
Köstler	Darius	4
Maußner	Emma	5
Warth	Michael	5
Cortus	Lucas	7
Maußner	Theresa	7
Philipp	Phineas	7
Stengl	David	7
Tilinski	Chris	7
Warth	Sofie	7
Maußner	Hannes	8



Erwachsene:

Nachname	Vorname	Anzahl
Stock	Fabian	1
Wühr	Sandra	1
Krieger	Leon	3
Tilinski	Sonja	3
Tomandel	Lukas	4
Warth	Bettina	4
Cortus	Benjamin	5
Cortus	Stefanie	5
Maußner	Martina	6
Maußner	Bernd	6
Philipp	Stefanie	6
Böhner	Christoph	7
Eckhoff	Sirka	7
Eckhoff	Jana	13
Hornung	Alfred	13
Eckhoff	Birger	28



Birger Eckhoff

13. Pyraser HiRo Run Hilpoltstein

Am 12.4.25 fand der 13. HiRo Run in Hilpoltstein statt, eines der sportlichen Highlights der Region. Das Event lockte bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad zahlreiche Läufer und Zuschauer an. Unter den Teilnehmern waren auch vier unserer Vereinsläufer, die mit hervorragenden Leistungen glänzten.

Der HiRo Run bietet für Läufer aller Leistungsstufen die passende Herausforderung. Neben dem klassischen Halbmarathon erfreut sich der 8 km lange Hobbylauf großer Beliebtheit. Die Strecke führt durch die malerische Umgebung von Hilpoltstein: Von der historischen Altstadt über abwechslungsreiche Waldwege bis hin zu moderaten Steigungen entlang am Kanal.

Unsere Vereinsläufer zeigten beim 8-km-Hobbylauf beeindruckende Leistungen und konnten sich allesamt hervorragend platzieren. Besonders die Herren aus unseren Reihen überzeugten mit Top-Ergebnissen: Lukas Tomandel (2003) sicherte sich mit einer starken Zeit von 32:49 Minuten den 11. Platz, während Leon Krieger (2004) mit 33:58 Minuten nur knapp dahinter auf dem 13. Platz landete.

Auch unsere Damen machten eine großartige Figur auf der Strecke: Sirka Eckhoff (2000) erlief sich mit einer persönlichen Bestzeit von 38:31 Minuten einen herausragenden 4. Platz. Und mit einer soliden Zeit von 47:54 und dem 15. Platz konnte Jennifer Lang, den verletzungsbedingt ausgefallenen Oli Lang ebenfalls erfolgreich mit einer starken Leistung vertreten.

Der 13. HiRo Run war nicht nur für unsere Läufer, sondern auch für die Organisatoren und Zuschauer ein voller Erfolg!



Sirka Eckhoff

Maisel's Fun Run Halbmarathon

Am Sonntag, den 25. Mai 2025, fand im Rahmen des traditionsreichen Maisel's Weissbierfests der alljährliche Maisel's Fun Run in Bayreuth statt – wie immer als krönender Abschluss der viertägigen Festlichkeiten. Die Veranstaltung, ausgerichtet von der Brauerei Maisel, ist längst zu einem festen Höhepunkt im Kalender der Bayreutherinnen und Bayreuther geworden. Entlang der Strecke herrscht ausgelassene Stimmung: Freunde, Familien und Kollegen feuern die Läuferinnen und Läufer an oder gehen selbst an den Start – auf Distanzen von 5 km, 10 km oder der Halbmarathonstrecke über 21 km.

Auch der DAV Röthenbach war in diesem Jahr erfolgreich vertreten – durch das Schwestern-Duo Sarina und Sirka Eckhoff, die beide die Halbmarathonstrecke in Angriff nahmen. Trotz Dauerregen und herausfordernder Bedingungen kämpften sich die beiden durch das abwechslungsreiche Streckenprofil: Von der Brauerei ging es durch die Bayreuther Innenstadt und den Hofgarten in Richtung Universität, vorbei am Botanischen Garten und den Studentenwald, entlang des Tierparks Röhrensee und zurück ins Stadtzentrum – zweimal galt es diese Runde zu absolvieren. Beide Läuferinnen lieferten beeindruckende Leistungen ab:



Sarina Eckhoff (Jg. 2004) erzielte mit einer persönlichen Bestzeit von 1:37:16 Stunden auf ihrem ersten Halbmarathon einen hervorragenden 12. Platz in der Gesamtwertung der Frauen und den 6. Rang in ihrer Altersklasse.

Sirka Eckhoff (Jg. 2000) erreichte ihr selbst gestecktes Ziel, die 21 Kilometer unter zwei Stunden zu bewältigen, mit Bravour: Mit 1:56:29 Stunden sicherte sie sich Platz 65 unter den Frauen und den 37. Rang ihrer Altersklasse.

Trotz nasser Schuhe, durchnässter Kleidung und der ein oder anderen Scheuerstelle war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die einzigartige Atmosphäre entlang der Strecke – getragen vom Jubel der Zuschauerinnen und Zuschauer – trug dazu bei, dass Motivation und Laufspaß bis zum letzten Kilometer erhalten blieben.

Sirka Eckhoff

Sportgruppe: Laufen

DAV Röthenbach ist mit zwei Mannschaften beim 24. Landkreislauf erfolgreich

Bei sommerlichen Temperaturen wurde am 31.05. der diesjährige Landkreislauf Nürnberger Land ausgerichtet, bei dem der DAV Röthenbach mit einer Herren- und einer Damenlaufmannschaft an den Start ging. Das Ergebnis über die zehn Etappen von Entenberg nach Ezelsdorf (53,3 km) konnte sich wieder einmal sehen lassen: Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen gab es Platzierungen unter den Top 10. Während die Damenmannschaft mit Platz 4 (von 13) ihre Platzierung von 2019 bestätigte, konnten die Herren mit Platz 6 (von 88 Mannschaften) gegenüber 2024 zwei Plätze gut machen.



Nach langer Zeit hat es diesmal wieder mit einer Damenmannschaft geklappt, in der vor allem auch junge Läuferinnen - dank einiger relativ kurzer Etappen um 4 km Länge - mitgelaufen sind. Mit viel Ehrgeiz erkämpften darunter auch unsere Jüngsten, Emma und Theresa Maußner (10 und 13 Jahre), bei ihrem Landkreislaf-Debüt hervorragende Etappenplatzierungen für die Damenmannschaft. Hoffentlich ist dies auch ein Anreiz, mehr jugendliche Läufer in den kommenden Jahren für den DAV starten zu sehen. Der Landkreislaf ist eine Breitensportveranstaltung, bei der es keine Zeitnahme und Altersklassenwertung gibt. Das Mannschaftsergebnis ergibt sich aus den Platzierungspunkten der einzelnen Etappen, die wiederum vom Schwierigkeitsgrad sehr unterschiedlich sein können. Es ist wichtig, dass alle Läufer das Ziel erreichen, was in diesem Jahr hervorragend geklappt hat. Vielen Dank!

Die Läuferinnen und Läufer in Etappenreihenfolge (und Platzierung in der Wertungsklasse):

Damen:

Etappe 1 Johanna Krieger (5), 2 Sarina Eckhoff (2), 3 Theresa Maußner (8), 4 Emma Maußner (6), 5 Alica Ratzesberger (5), 6 Sirka Eckhoff (4), 7 Jana Eckhoff (10), 8 Stefanie Cortus (8), 9 Bettina Warth (10), 10 Yessica Rivera (10).

Herren:

Etappe 1 Lukas Tomandel (4), 2 Leon Krieger (23), 3 Jonathan Krieger (25), 4 Michael Krieger (28), 5 Florian Kinder (3), 6 Andreas Haertel (7), 7 Franz Bäumler (8), 8 Birger Eckhoff (16), Jörg Reinhardt (38), 10 Ralph Hopf (6).

Bitte vormerken: Der Landkreislaf 2026 mit Ziel in Kirchröttenbach ist am 25.04.2026 und 2027 das Ziel in Ellenbach am 08.05.2027 geplant!

Birger Eckhoff



Hitzeschlacht beim Mainauenlauf – DAV Röthenbach mit starkem Teamauftritt

Der diesjährige Mainauenlauf in Bayreuth verlangte den Teilnehmenden alles ab: Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es auf die 5, 10 oder 21 Kilometer langen Strecken, die in ein, zwei oder vier schweißtreibenden Runden durch den sonnendurchfluteten Mainauenpark führten. Der DAV Röthenbach war dabei auf der 10 Kilometerstrecke durch drei LäuferInnen vertreten – und obwohl das erklärte Ziel eines Podiumsplatzes in der Mannschaftswertung knapp verfehlt wurde, gab es viele positive Eindrücke und beachtliche Einzelleistungen.

Sarina, Sirka und Lukas konnten aufgrund ihres Wohnsitzes in Bayreuth in die Stadtmeisterschaftswertung aufgenommen werden – und wussten dort wie auch in der Gesamtwertung zu überzeugen:

- Sarina (2004) erreichte einen hervorragenden 6. Platz bei den Frauen gesamt und durfte sich in der Stadtmeisterschaft über den 2. Platz freuen.

- Sirka (2000) kam auf einen soliden 12. Platz in der Gesamtwertung der Frauen und wurde 4. in der Stadtmeisterschaft.

- Lukas (2003) belegte bei den Herren den 25. Platz insgesamt, was in der Stadtwertung den 12. Rang bedeutete.

In der Mannschaftswertung belegte der DAV Röthenbach Platz 4 – ein solides Ergebnis, auch wenn das Podium knapp verpasst wurde. Nach dem 3. Platz im Vorjahr hatte man sich natürlich etwas mehr erhofft. Doch die Bedingungen waren herausfordernd: Hitze, kaum Schatten, und ein herausforderndes Streckenprofil mit 170 Höhenmetern machten das Rennen zu einer echten Belastungsprobe für alle Läuferinnen und Läufer. Für Motivation am Streckenrand sorgte derweil der neue Runningclub Bayreuth „Runnershigh Collective 945“ und CEP, der mit einer mitreißenden Cheering Zone für Stimmung und Energie sorgte – ein echtes Highlight des Tages und ein starkes Zeichen für die Lauf-Community in Bayreuth.

Trotz der Hitze blieb die Freude am gemeinsamen Sport im Vordergrund – und wir freuen uns auf die Ergebnisse im nächsten Jahr!

Sirka Eckhoff

Der Jubel vor dem Start



Herzoman Triathlon Herzogenaurach - 29. Juni 2025

Der Herzoman in Herzogenaurach war wieder ein echtes Highlight der Sommer-Saison. Während meine Teamkollegen Lukas und Leon in Hersbruck mit den fränkischen Welsen im Baggersee um die Wette geschwommen sind, bin ich 400 m entspannt im Freibadbecken geschwommen. Danach ging es bei knackigen 30 Grad auf den 10km Rennrad Rundkurs im Umkreis Herzogenaurach, welcher zwei Mal gefahren werden musste - mit kurzer Steigung am Anfang und sonst angenehm flach. Der krönende Abschluss der Sprintdistanz war eine 5 km Lauf-Pendelstrecke durch den angenehm schattigen Wald. Viele Zuschauer und 379 StarterInnen – vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen – und eine durchweg positive Stimmung haben das Event durch den Tag getragen.

Mein persönliches Highlight: Trotz einer seit Wochen nervigen Verletzung konnte ich mich selbst überraschen und den DAV Röthenbach mal wieder aufs Treppchen bringen. Mit 1:14:27 h, Platz 3 in meiner Altersklasse und als 15. Frau gesamt habe ich mir die nächste persönliche Bestzeit in dieser Saison geholt.

Ein großes Danke geht an Coach und Papa Birger – für die Wettkampfbetreuung seit Tag 1 und die liebe Unterstützung, auch wenn's mal nicht rund läuft.

Sirka Eckhoff



37. Hersbrucker Volkstriathlon

Am letzten Sonntag im Juni fand bei Hersbruck der 37. Hersbrucker Volkstriathlon statt. Vom DAV Röthenbach nahmen sieben motivierte Athletinnen und Athleten an diesem Wettkampf teil.



In diesem Jahr gab es eine Neuerung auf der 300 Meter langen Schwimmstrecke im Happburger Baggersee, sie wurde umgedreht, um den Ausstieg aus dem Wasser zu erleichtern. Dafür starteten die Teilnehmer erstmals mit einem Wasserstart. Bei sommerlichen Temperaturen von rund 30 °C und einer angenehmen Wassertemperatur von 22 °C war das Schwimmen an sich sehr angenehm. Allerdings kam es durch die ungewohnte Startweise zu kleinen Problemen, da der Startschuss sehr plötzlich erfolgte und noch nicht alle hinter der Startlinie waren.

Nach dem Schwimmen hieß es schnell umziehen und aufs Rad wechseln. Die 20 Kilometer lange Radstrecke führte vom Baggersee nach Waller und wies insgesamt 330 Höhenmeter auf, was bei der Hitze besonders kräftezehrend war. Dort angekommen, ging es nahtlos weiter auf die abschließende 5 Kilometer lange Laufstrecke durch den teils schattigen Wald.

Im Ziel wurden die Teilnehmenden mit einem reichhaltigen Buffet aus Kuchen, Obst und Getränken belohnt.



Alle Athletinnen und Athleten des DAV Röthenbach zeigten bei diesen anspruchsvollen Bedingungen beeindruckende Leistungen:



- Philipp Bald: 1:03:40
- Lukas Tomandel: 1:10:00
- Jörg Reinhard: 1:13:31
- Leon Krieger (erster Triathlon): 1:16:37
- Maral Häckel (erster Triathlon): 1:25:47
- Katharina Rittner (erster Triathlon): 1:34:57
- Yessica Rivera Cabrera: 1:38:51

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden zu diesen tollen Ergebnissen!



Rennrad Trainingslager in Cesenatico 2025

Schon seit Jahren schielte ich neidisch auf diejenigen, die sich im März/April in warme Gefilde aufmachten, um bei angenehmen Temperaturen, mildem Wetter und zwischen Cappuccino und mediterranem Rotwein Rennradtraining zu absolvieren. Die ersten langen Touren in „Kurz-Kurz“, die ersten längeren Anstiege, ohne frierend abzufahren – was für eine schöne Vorstellung.

So freute ich mich sehr, als wir uns vom 12. – 19. April, in der Woche vor Ostern, dem Trainingslager des DAV Röthenbach als C-Mitglieder anschließen durften. Zusammen mit Wieland reisten Matthias und ich mit einem Tag Verspätung der restlichen Gruppe, bestehend aus Ralph, Edgar, Fabian, Klaus, Werner und Herbert, in die ferne Ballaria-Igea Marina nach.

Wir waren da keineswegs alleine on Tour. Vielmehr waren wir das Anhängsel des Leichtathletik Trainingslagers, perfekt organisiert von Manuela Bolanz, die uns zusammen mit Ralph nicht nur organisatorisch unter ihre Fittiche nahmen. Vielmehr stand Abend für Abend die legendäre Bar Bolanzo zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung!

In der Woche vor der Abreise trübten sich die Wetteraussichten Tag für Tag ein, so dass wir uns im Verlauf der Woche wettertechnisch vor allem darüber freuten, dass das Wetter doch besser war als die Aussichten. Die Entscheidung von Matthias und mir, statt die Rennräder doch die Gravelbikes mit den Schutzblechen zu nutzen, erwies sich zum Glück als übertrieben. Wir wurden doch nur an 2 Tagen etwas nass und hatten ansonsten trockenes Wetter. Dass zu Hause in der Woche die erste Wärmewelle durchzog und wir bei maximal 19 Grad etwas wehmütig die 27 Grad im Nürnberger Land beobachteten, relativiert sich aus heutiger Sicht: wir sollten uns perspektivisch doch eher an kalten Radfahrtagen freuen, denn die Hitzeschlacht bleibt ja nicht aus!

Die Adriaküste ist um diese Zeit touristisch im Wesentlichen verwaist. Etliche Hoteliers haben jedoch aus der Not eine Tugend gemacht und beherbergen in den Wochen vor dem „Massenstart“ Jugendliche aller Nationen und Sportarten für die alljährliche Wettkampfvorbereitung. So war auch unser Hotel mit seinem ergänzenden Gebäude voller junger Menschen, unter denen wir Rennrad-Dinos den Altersdurchschnitt auch nicht wesentlich anheben konnten. Die Atmosphäre war ein wenig wie in der Jugendherberge, die Verköstigung im Hotel jedoch top. Auch hungrige Sportler*innen wurden täglich und abendlich mehr als satt und durften sich an der italienischen Küche in all ihrem Abwechslungsreichtum laben.

Doch nun zum eigentlichen Ziel unserer Reise – dem Rennradfahren:

Wieland hatte uns in gewohnt perfekter Manier schon im Vorfeld eine Menge an Touren zum Download zur Verfügung gestellt und so hatten wir die Qual der Wahl. Wie eine Gruppe von „Aging Athletes“ (oder Aged Athletes?) es für gewöhnlich zu tun pflegt, wurden die Touren so ausgelegt, dass am Ende der Woche das Urlaubsziel der maximalen körperlichen Erschöpfung als erreicht gelten durfte. Unterwegs galt die Parole „Unterschätze nie einen alten Mann (oder alte Frau) auf einem Fahrrad!“ und so hatten wir

eine Menge Spaß miteinander.

Unsere erste Tour am 14. April über 93 km hatte die Berge zwischen Perticara und Novafeltria als Umkehrpunkt einer Rundtour, die uns einen ersten Eindruck der schönen Gegend der Nove Colli ermöglichte. Tag 2 am 15.4. führte erst an der Küste entlang durch Cesenatico und Cervia, bevor wir von dort ins Landesinnere abbogen. Es folgte eine recht fade Strecke durch flaches Industrieland, bevor wir durch die schönen Berge über Borello und das hübsche Cesena einen tollen Radtag mit am Ende 118 km genießen durften. Tag drei am 16. April mit ebenfalls über 100 km verzauberte uns mit einem Besuch in der ältesten Republik der Welt, San Marino und nicht zuletzt einen Besuch im sagenhaft schönen San Leo, der mit seinem beeindruckenden Zacken das perfekte Insta-Motiv abgibt, was an der Besucherfrequenz auf der Piazza unschwer erkennbar war. Wer nach San Marino hochradelt versteht, warum die Republik nie dauerhaft erobert und unterworfen werden konnte! Am vierten Tag, dem 17.4. mit 102 km fuhren wir eine schöne Variante der ersten Tour, radelten bei starken Winden unter dem dramatischen Himmel von Sogliano al Rubicone nach Perticara, wo wir nach Café, Kuchen und Panini den Tag bei einer Ankuchtsbirra am Strand ausklingen ließen. Am 18. April bei der Küsten- Panorama-Tour mit herrlichen Ausblick, musste ich die Gruppe leider wegen einer Muskelverletzung vorzeitig verlassen (Aging Athletes Problem). Bei mir standen dann nur 112, bei der Gruppe um die 140 km auf dem Tacho. Unsere Abschlussrunde, die wir zu dritt mit Wieland machen durften, wurde mit 81 km entsprechend kurz gehalten und führte uns noch einmal über Ponte Uso.

Nach einer Woche hatten wir ordentlich Frühjahrs Kilometer und rund 7500 Höhenmeter gesammelt, es uns gut gehen lassen, die super Organisation der Familie Bolanz und das leckere Essen im Hotel genossen.

Mein Fazit: Eine Woche Frühjahrsradfahren ist wirklich eine Klasse Sache, vor allem, wenn du den Winter bei allen Wettern durchgefahren bist. Ortsveränderung ist ein echter Motivationsfaktor, genauso wie eine coole Truppe, wie die unsere. Wir hatten sogar Team-T-Shirts spendiert bekommen – danke auch dafür! Das Hinterland der Adriaküste ist wunderschön, rau und wenig befahren, die Straßen aber ruppig und nix für schmale Bereifung. Auch die ersten 20 Küstenkilometer, bis man ins Hinterland kommt, sind eher lästiges Übel als Rennradfreude, aber da sind halt nun mal die Hotels. Das Umfeld mit den jungen Sportlern war eine schöne Erfahrung und freut auch die radfahrenden Silberrücken.

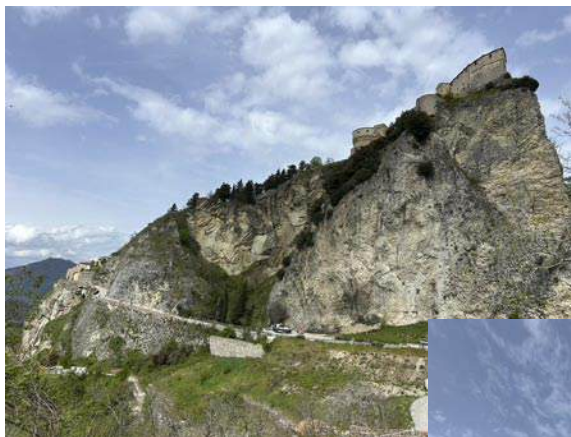
Danke an die Organisatoren Familie Bolanz, danke an die Radtruppe, es hat viel Spaß gemacht!

Cornelia Schödlbauer

** Bilder zum Bericht an den folgenden Seiten*

Sportgruppe: Fahrrad





Sportgruppe: Fahrrad

Heyhoo - let's go (Radeln bis der Arzt kommt)

Pünktlich zur Himmelfahrtswoche war es wieder soweit: der C-Kader des DAV Röthenbach startete mit zweiundzwanzig Teilnehmenden zur Radtour von zu Hause an den Bodensee. Unsere Guides waren wieder Sonja, Tina, Michi und Barbara. Ein bewährtes Team, das uns ganz hervorragend und souverän durch abwechslungsreiches und manchmal auch abenteuerliches Gelände leiten sollte.



Aufgrund von Unwetterwarnungen wurde die erste Etappe bis Roth per S-Bahn zurück gelegt, dann ging es aber für die 7 Bio-Biker und 15 E-Biker energiegeladener erst in die Regenkleidung und dann ab aufs Rad. Nach sechs Kilometern hatten wir auch gleich die erste Panne: einen platten E-Bike-Reifen, bei dem sich der Mantel nicht von der Felge lösen ließ. Also durfte es sich der größte Teil der Gruppe in „Schorschlasgmünd“ bei einem Heißgetränk gut gehen lassen, während Michi und Tina mit dem Reifen zurück nach Roth in ein Radgeschäft trampelten und Sibylle, Susi, Kathrin und Roland im kühlen Nieselregen ausharrten, bis der neue Schlauch eingesetzt war und man das Rad wieder flott machen konnte. Jetzt wurde aber umso fester getreten. Der Regen ließ allmählich nach und bei der ersten richtigen Pause hielt Matthias einen sehr informativen Vortrag über die „Fossa Carolina“, den Karlsgraben. Bis zur ersten Übernachtung in Treuchtlingen-Wettelsheim hatten wir dann 45 km (statt der geplanten 80 km) zurück gelegt und uns warm getreten für die kommenden Tage. Das erste Ankunfts-Seidla floss durch 22 durstige

Kehlen und in gemütlicher Runde wurden die Speicher gefüllt für kommende Herausforderungen.

Ab jetzt sollte uns dann auch der Wettergott wohlgesonnen bleiben.



Wir starteten den 2. Tag gleich wieder mit einem platten Reifen, direkt bei unserer Radl-Garage. Hier genügte dann allerdings nach dem ersten Schreck das Aufpumpen.

Am Vormittag musste die riesige Bank in der Böldleschweige natürlich für ein Gruppenbild herhalten; und es darf hier verraten werden, dass bei dieser Aktion keinesfalls geschwiegen wurde ;-)

Anschließend radelten wir unsere Etappe ins schöne Donauwörth zur Mittagseinkehr. Viele nutzten die Pause auch für einen Stadtbummel durch das anmutig geschmückte Städtchen.

Ohne Zwischenfälle konnten wir am Nachmittag weiter nach Dillingen zu den Franziskanerinnen fahren. Bei den freundlichen Nonnen durften wir im Kloster übernachten: auf jeden Fall eine neue, positive Erfahrung für viele von uns. 75 wellige Kilometer hatten wir heute gemeistert.

Am 3. Tag waren wir bereits unter Allgäuer Sonne unterwegs. Was für eine Freude, so liebliche Landschaft an sich vorbeiziehen zu lassen. Direkt am Krumbacher Marktplatz konnten wir uns mit Maultaschen und anderen schwäbischen Leckereien zu Mittag stärken, um uns am Abend ein sonnendurchtränktes Ankunfts-Seidla in unserem Heimertinger Biergarten schmecken zu lassen. Nach 84 Kilometern eine wohlverdiente Stärkung im Memminger Ortsteil.

Sportgruppe: Fahrrad

Der 4. Tag sollte uns 95 Kilometer und jede Menge Höhenmeter bescheren. Besonders die sieben tapferen Biobiker*innen leistenden hier Enormes! Doch auch die E-Biker*innen hatten zu beißen: ein Akku machte unterwegs schlapp. Zum Glück hatte Matthias einen Ersatz Akku im Gepäck, der ohne weiteres in das betreffende Rad passte. Was für ein Glück!



Die Anstrengungen der Etappe waren allerdings nichts gegen die überwältigenden Ausblicke auf die schneebedeckten Berge, die sich majestätisch hinter den blühenden Wiesen auftürmten. Ordentlich steil ging es auch im Wald zur Sache. Als besonderes Schmankerl stellte sich Wangen im Allgäu heraus. Hier rasteten wir nach knapp 60 km zu Mittag auf dem Marktplatz unter großen Sonnenschirmen und hatten zudem Gelegenheit, die zahlreichen Türme, Brunnen und Skulpturen der malerischen ehemaligen Reichsstadt zu erkunden.

Ab jetzt nahmen wir Kurs auf den Bodensee! Was für ein Hochgefühl, am Abend Friedrichshafen zu erreichen!

Besondere Freude herrschte freilich bei Ursi, Karin, Marion und Petra. Die Partner unserer Mädels waren separat zu einer Tour gestartet und gesellten sich in Friedrichshafen zu uns.

Kein Wunder, dass man an so einem Abend etwas länger zusammen saß.

Am 5. und letzten Tag starteten wir nochmal alle vereint in einem Frühstücks Café direkt am schönen Bodensee, bevor sich die Paare Merkel und Koth von der Gruppe trennten um weiter an den Königssee zu reisen, während sich Erwin und Manfred dem Cappuccino-Kader anschlossen um gemeinsam die letzten flachen 35 Kilometer nach Lindau zu strampeln.



Die letzten Reste wurden aus den Sonnencrem-Tuben gequetscht, bevor wir ein sehr angenehmes Ausrollen unserer Tour entlang des Bodensees genossen. Ein paar schöne Stunden warteten in Lindau auf uns, bevor wir uns zum letzten Mal in die Sättel schwingen zum Treffpunkt mit dem Bus. Das Unternehmen Arztreisen brachte uns alle gut zurück nach Röthenbach.

Wir freuen uns schon heute auf die Tour mit Sonja, Michi, Tina und Barbara 2026!



Sportgruppe: Fahrrad

Radtour nach Amsterdam vom 13.06. - 22.06.2025

Am Freitag den 13 (!) Juni 2025 war es endlich soweit: Um 08:00 Uhr trafen sich

- o Uschi Hammes
- o Wilbur Sauter
- o Wieland Hammes
- o Edgar Weseloh
- o Martin Klink
- o Werner Strobel
- o Jürgen Gesell
- o Herbert Graf
- o Ralph Bolanz
- o Klaus Schott (Berichterstatter)
- o (Peter Volkholz kam erst am Samstag dazu)

um 08:00 Uhr beim ehemaligen Hallenbad in Röthenbach zum Start der diesjährigen Radtour. Unser Ziel war Amsterdam. Ein Ziel, das schon gefühlt seit Jahrzehnten bei Tour Besprechungen immer wieder genannt worden ist, wurde heuer in Angriff genommen.

Dass man so ein Vorhaben nicht ohne Planung und Organisation durchführen kann, ist klar. Deshalb an dieser Stelle auch noch einmal Danke an alle, die sich daran beteiligt haben, namentlich Wieland für die hervorragende Streckenplanung und Tour Führung, Hipo fürs Organisieren der Fahrzeuge, des Hängers und der Hotelreservierungen in Deutschland, Peter für die Quartierreservierungen in Holland (und Vorfinanzierung der gesamten Unterkünfte u.a.) und natürlich an unsere beiden „Abholer“ Erhard Dummert und Richard Guttmann.

Martin hatte sich um die Einteilung der Fahrer für den DAV-Bus gekümmert. Vormittags fuhren zwei Personen den Bus. Ihr Auftrag war: Gepäck einladen, Einkaufen, Verpflegungsstand für die Mittagspause aufbauen. Nachmittags reichte ein/e Fahrer/in, um den Bus zum Hotel zu fahren.

Werner und Ralph hatten schon mal eine Grundausrüstung an Verpflegung und Getränken eingekauft, sodass wir nach dem Verladen unseres Gepäcks und diverser Sorten (oberfränkischer) Biere (in den bewährten Partyfässern) gegen 08:30 Uhr bei herrlichem Sommerwetter starten konnten.

Hipo, der uns auf zurückliegenden Touren immer treu begleitet und umsorgt hatte, konnte heuer leider nicht mitfahren.

• **Tag 1:** Röthenbach – Crailsheim, 133 km, 980 m hinauf, 900 m hinab

Die Strecke führte uns südlich um Nürnberg herum über Feucht und Wendelstein nördlich des Fränkischen Seenlandes nach Crailsheim. Die Mittagspausen waren von Wieland schon im Vorfeld eingeplant worden und unsere Bus Teams hatten auch immer schöne Plätze gefunden. Die Stärkung an diesem Tag war nach ca. 78 km.

Werner hatte nachmittags Pech mit seiner Schaltung (Freitag der 13.?). Das elektronische Schaltwerk schaltete unabänderlich auf das kleinste Ritzel, sodass Werner das doch recht hügelige Gelände teilweise im Wiegetritt bewältigen musste, was aber einem so „Unkaputtbarem“ wie ihm nichts ausmachte. Der Monteur im Fahrradladen in Crailsheim meinte, so ein Geräusch im Schaltwerk habe er noch nicht gehört.

Das Glück war, dass Peter Volkholz, geschäftlich bedingt, erst am Samstag zu uns stieß. So konnte er Werners „Ersatzrad“ (Cérvelo!) mitbringen.

• **Tag 2:** Crailsheim – Lienzungen, 118 km, 920 m hinauf, 1080 m hinab
An diesem Tag ging es durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, nördlich an Stuttgart und Ludwigsburg vorbei nach Lienzungen (nordöstlich von Pforzheim). An diesem Tag war es sehr heiß (38,5 ° C), sodass wir die Mittagspause bei km 65 sehnlichst erwarteten. Ansonsten verlief der Tag ohne besondere Vorkommnisse.

• **Tag 3:** Lienzungen – Pirmasens, 127 km, 1120 m hinauf, 990 m hinab
Für diesen Tag (Sonntag) waren allgemein schwere Gewitter und Unwetter vorhergesagt. Wir hatten aber Riesenglück und sind dank vorausschauendem Pausenverhalten nicht einmal nass geworden. Bei km 65 hatte das Bus-Team nämlich den überdachten Eingangsbereich eines an diesem Tag geschlossenen ALDI-Marktes als Standort gewählt und das sollte sich bewähren. Schon während der Nahrungsaufnahme wurde auf sämtlichen Handys der Regenradar verschiedener Wetterdienste beobachtet und es fing während unserer Pause auch tatsächlich an zu regnen. Wir verlängerten unserer Pause, bis der Regen aufhörte.



Sportgruppe: Fahrrad

Am Nachmittag überquerten wir den Rhein mit der Fähre und machten einen kurzen Abstecher nach Frankreich. Wieland hatte einen Platten (übrigens neuer Rekord: der einzige auf dieser Tour. Sowenig Platten gabs noch nie), der Schlauch war aber schnell gewechselt und wieder aufgepumpt.

Schließlich kamen wir trocken aber mit verdreckten Rädern im Hotel Kunz in Pirmasens an. Der Hoteleigentümer, den wir zufällig getroffen haben, war sehr freundlich und erlaubte uns, unsere Räder in der Garageneinfahrt seiner Villa abzuspitzen.

• **Tag 4:** Pirmasens – Mettlach, 116 km, 990 m hinauf, 1200 m hinab

Es hatte die ganze Nacht geregnet, aber in der Früh war es trocken und es schien die Sonne. Überhaupt waren die Wetteraussichten ab jetzt super – endlich Sommer und Radfahrwetter! Das Radfahren verlief unauffällig, berichtenswerter sind die „Essenserlebnisse“ im Hotel-Restaurant „Zum Schwan“ in Mettlach.

Los gings mit der Bierbestellung. Das Kellerbier war nach der ersten Runde aus. Wenigstens gab's noch Pils. Einige entschieden sich für den „Mettlacher Igel“, ein ortstypischer Hackbraten. Der war allerdings kalt. Jürgens Bestellung kam gar nicht (erst nach Uschis Intervention und musste dann auch nicht bezahlt werden). Einige Salate wurden erst nach dem Essen sozusagen als Nachtisch serviert. Nachdem der Ober unseren Unmut mitbekam, bot er uns zur Versöhnung einen Mirabellen Schnaps auf Kosten des Hauses an. Die Mehrzahl entschied sich dafür, einige bestellten etwas anders. Nach kurzer Zeit kam der Ober wieder um uns mitzuteilen, dass Mirabelle aus sei. Gott sei Dank waren noch andere Schnäpse verfügbar.

Übrigens, wer es nicht weiß: Mettlach ist der Hauptsitz von Villeroy & Boch. Viele von uns wussten das auch nicht. Wil aus USA hat uns darauf hingewiesen.

• **Tag 5:** Mettlach – Bleialf, 125 km, 1040 m hinauf, 740 m hinab

An diesem Tag überquerten wir die Mosel mit der Fähre und fuhren anschließend den Fluss Sauer (Sûre) entlang auf wunderschönen Radwegen, die vorwiegend auf ehemaligen, jetzt asphaltierten Bahntrassen verliefen und durch zahlreiche Tunnels führten. Diese Strecke führte uns auch ein Stück durch Luxemburg.

Ein besonderes Erlebnis war die Mittagspause in Sinspelt nach km 81. Dort hatte das Bus-Team einen Dorfplatz mit gepflegtem Boule Platz und WC-Anlagen gefunden, der von den „RURIS“ instandgehalten wird. RURIS, so sagte uns ein freundlicher Mann, den wir dort trafen, ist die Abkürzung für: „Rentner und Rentner in Spe“. Er war sehr hilfsbereit, fragte ob wir etwas bräuchten und bot uns dann einen Mirabellen Schnaps aus der Region an, den wir auch dankbar annahmen. Nachdem wir in Mettlach keinen

bekommen hatten, wussten wir jetzt wenigstens, wie er schmeckt (sehr gut).



• Tag 6: Bleialf – Lüttich, 122 km, 2110 m hinauf, 2510 m hinab

Der sechste Tag war der Hammer! Wieland hatte es geschafft, auf unserer Tour fast den kompletten Originalrückweg des Radrennens Lüttich-Bastogne-Lüttich einzubauen. Wer's nicht weiß: Dieses Rennen ist das älteste Radsportmonument der Welt!

Die Geländebeschaffenheit durch die Ardennen kann ich mit nichts vergleichen, es war irgendwie eine Mischung aus Fränkischer Schweiz und Frankenwald mit langen, teils sehr steilen Anstiegen. Die Auffahrt zum Eddy Mercks Denkmal beispielsweise hatte 19%.

Der Anstieg „Côte de la Redoute“, ca. 35 km vor Lüttich, wird nicht umsonst als „Scharfrichter des Rennens“ bezeichnet. Dort konnten sich in den vergangenen Jahren die Favoriten stets absetzen und haben dann das Rennen solo gewonnen. Diese Taktik war auch bei Tadej Pogacar heuer erfolgreich. Wir verzichteten aber auf taktische Spielchen und kamen gemeinsam in Lüttich an.



• **Tag 7:** Lüttich – Eindhoven, 114 km, 290 m hinauf, 340 m hinab
Dieser Streckenabschnitt führte uns überwiegend auf Radwegen an Maastricht vorbei durch den Nationalpark Hoge Kempen nach Eindhoven und damit waren wir schon in den Niederlanden.

Eindhoven ist nicht nur der Hauptsitz des Elektrokonzerns Philips, sondern auch Peters Geburtsort, wie er beim Abendessen verraten hat. Er konnte es durch Vorzeigen seines Personalausweises beweisen und auch dadurch, dass er fließend holländisch spricht. Die Tatsache, dass die Tour Station in seinem Geburtsort machte, war es Peter wert, eine Runde auszugeben. Das leckere Abendessen wurde dann noch durch den landestypischen Schnaps „Genever“ abgerundet, den Uschi spendierte.

• **Tag 8:** Eindhoven – Amsterdam, 148 km, 160 m hinauf, 180 m hinab
Unser Ziel rückte immer näher. Bei der Etappenbesprechung vor Abfahrt zeigte uns Wieland die Strecke und das Höhenprofil, dass doch einige Zacken aufwies. Diese „Berge“ waren im Wesentlichen allerdings nur die Brückenüberquerungen der Autobahnen. Wir fuhren an diesem Tag von 20 m üNN hinab auf Meereshöhe.

Die Radwege wurden immer breiter und die Radfahrer immer mehr. Wir gelangten auch auf einem sehr gut ausgebauten Radweg direkt zu unserem Hotel. Dort trafen wir auf Richard und Erhard, die den zweiten Bus mit Radanhänger bereits gebracht hatten.

• Tag 9: Amsterdam



Den Samstag nutzten wir, um uns einen Eindruck von Amsterdam zu verschaffen. Wir fuhren mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Stadtzentrum und schlenderten dort herum.

Sehr interessant war die Krachten-/Hafenrundfahrt mit dem Schiff, wo man viel sehen konnte und auch viel erklärt wurde.

In Amsterdam gibt es mehr Fahrradfahrer als Autofahrer und man muss auch auf Erstere mehr achten! Hochwertige Räder oder Sporträder habe ich keine gesehen, die meisten Modelle sind die sprichwörtlichen „Hollandräder“ mit dem typischen Lenker und Gepäckkörben. Es fährt auch niemand mit Helm. Helm sei ein Erkennungszeichen für Touristen.

Nach dem Abendessen in der Stadt fuhren wir wieder zurück zu unserem Hotel, bauten die Sitzbänke in die Busse ein und trafen schon erste Vorbereitungen für unsere Rückreise.

Anschließend gingen wir noch auf ein Abschlussbier in ein naheliegendes Lokal, bevor wir dann, müde von den Strapazen der Tour und auch vom Herumlaufen in der Stadt, in unsere Betten fielen.

• Tag 10: Rückreise nach Röthenbach

Nach Verladen der Räder und des Gepäcks traten wir pünktlich um 09:00 Uhr unsere Rückfahrt an. Diese verlief reibungslos, sodass wir bereits gegen 17:30 Uhr wieder in Röthenbach ankamen.

Für mich persönlich war es eine sehr schöne Tour mit einem attraktiven Ziel und toller Streckenführung und ich freu mich bereits auf noch kommende Radausflüge!

Klaus Schott

Aktive Sechziger

Bericht der Aktiven Sechziger

Im Januar machte sich die Wandergruppe auf den Weg von Ziegelstein zum Kothbrunnengraben und weiter zum Pegnesischen Blumenorden. Dann ging es am Flughafenzaun entlang zurück nach Ziegelstein.



Auf schönen Waldwanderwegen ging es moderat von Laufamholz nach Diepersdorf. Die nächste Tour hatte dann viele Auf- und Abstiege mit insgesamt 450 Hm zu bieten. Aber ein Umtrunk bei der Teufelhöhle und die schöne Landschaft an der Schwarzach entschädigte für die Mühe



Bei herrlichem Sonnenschein ging es auf abwechslungsreichen Wegen von Rednitzhembach nach Roth und auch bei der Wanderung von Bad Windsheim nach Ipsheim war uns Wetterglück beschieden.

Ein Bergauf und Bergab erwartete 29 Wanderer bei der Tour von Pölling zur Burgruine Wolfstein; aber eine gute Einkehr entschädigte auch hier. Auch die nächste Wanderung von Hartmannshof über Frechetsfeld und Regelmühle überzeugte mit ca. 300 Hm und passendem Einkehrschwung.



Strahlender Sonnenschein war uns auch bei den Wanderungen von Eckersmühlen zum Rothsee und von Kornburg über Neuses und Ludwigskanal zum Steinbrüchlein beschieden.

Ganz anders gestaltete sich das Wetter bei der Wanderung zu den 12 Aposteln im Altmühltal. Wind und Regen waren hier bis zur Einkehr beim 13. Apostel unsere Begleiter. Der Absacker beim Mühlenwirt in Solnhofen war da schon fast Pflicht.

Mehr Glück hatten wir bei der letzten Wanderung im Juni von Rupprechtstegen über den Berg zum Biergarten beim Pechwirt. Gewitter waren gemeldet aber die Sonne begleitete uns den ganzen Tag über bis nach Hause.

Unsere Termine für die 2. Jahreshälfte sind:

09. 07.; 23.07.; 20.08.; 03.09.; 17.09.; 01.10.; 15.10.; 29.10.; 12.11.;
26.11.; und als Abschlusswanderung der 10.12.2025

Aktive Sechziger



Am 06.08.25 steigt unser diesjähriges Fest auf der DAV-Hütte zu der auch eine Wanderung angeboten wird. Die Vorbereitungen laufen und der Helferkreis ist in voller Aktion.

Wir wünschen allen DAV-lern eine schöne Sommerzeit mit vielen Aktivitäten und schönen Erlebnissen.

Lilo Eichhorn

Website:



DEIN OUTDOORLADEN IN LAUF

Dein Spezialist für´s
Wandern, Klettern
& den Bergsport.

Große Auswahl und persönliche Beratung

Unser Sortiment &
immer Aktuelles zu Events:
www.derskandinavier-lauf.de

Altdorfer Str. 1-3
91207 Lauf a. d. Pegnitz

Öffnungszeiten:
DI-FR 10-18, DO 10-19, SA 10-14



DER SKANDINAVIER
LAUF

3x in Franken



Besonderheiten

Original fränkische Küche

Separater Nebenraum (25 Gäste)

Schankraum mit großem Tresen

Gemütlicher Biergarten (35 Gäste)

Öffnungszeiten

Montag

Ruhetag (für Veranstaltungen abweichend)

Dienstag, Mittwoch & Samstag

ab 17.00 Uhr

Donnerstag, Freitag & Sonntag

von 11.00–14.00 Uhr & ab 17.00 Uhr

Warme Küche

bis 20.00 Uhr

Kontakt

Inhaber: Sonja Übelacker

Schönberger Straße 1

Geschäfts-Tel. 0911 / 577641

90552 Röttenbach



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Wie die Zeit vergeht!

Schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen! Und Gott sei Dank haben wir immer noch lauffreudige Senioren, die sich alle 14 Tage zu einer Wanderung treffen. Leider werden die Wanderer (altersbedingt) immer weniger und immer mehr Senioren werden zu Nachfahrern. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen auch wenn die Wandergruppe manchmal wirklich sehr klein ist. Vielleicht stößt ja doch noch der eine oder andere interessierte wanderfreudige Senior oder Seniorin zu unserer Gruppe. Leider haben wir jetzt auch keine Senioren-Wanderwartin mehr. Unsere Kristina musste ihr Ehrenamt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Wir bedanken uns bei ihr für ihr Engagement, für die tollen Busreisen, die Weihnachtsfeiern, die Sommerfeste und vieles mehr. Sie hatte immer ein offenes Ohr wenn es einmal Unklarheiten gab. Liebe Kristina, vielen Dank für alles, wir wünschen Dir alles Gute und dass wir Dich noch recht oft bei unseren Wanderungen (als Nachfahrerin) sehen. Wir werden erstmal gemeinsam die Gruppe weiterführen.

Heidi Neumaier



Reha- und Therapiepraxis
Röthenbach
Mike Müller



Bahnhofstr. 18
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
Tel.: 0911 / 570 59 00
Fax: 0911 / 570 60 41
info@rehapraxis-mueller.de

- Krankengymnastik
 - Bobath (Neurologie)
 - Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie / CMD
- Myofasciale Techniken
- Massage / Lymphdrainage
- Ergotherapie
- Rehasport
- Rückenschule / Cardio-Fitness
- Lasertherapie
- Radiale Stoßwellentherapie
- Hausbesuche (auch in Altenheimen)
- Reflexzonentherapie
- Dorn-Therapie
- Gutscheine über alle Leistungen

Wanderung vom 03.05.2025 zur DAV-Hütte

Wieder ist ein Jahr vergangen und es steht die Eröffnung der Saison der Röthenbacher Wanderhütte an. Dafür trafen wir uns am Samstag, 03.05.2025 um 11.30 Uhr an der Seespitzschule. Mit den Autos fuhren wir über Pommelsbrunn hinauf nach Bürtel und parkten dort am Ortsausgang.

Bei kaltem Wind und Regen wanderten wir von dort durch den Wald hinauf zur Wanderhütte, wo wir uns mit anderen Wanderfreunden, Radwanderfreunden und deren Familien trafen.



Die Eröffnung um 13.00 Uhr begann mit einer Andacht und wir sangen gemeinsam ein Lied. Auch der Bürgermeister von Röthenbach - Klaus Hacker - war mit seiner Familie gekommen. Er wünschte der Hüttensaison alles Gute und bedankte sich schon im Voraus bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen für ihren Einsatz zum Gelingen der Saison. Mit einer Spende unterstützte er deren Arbeit. Fürsleibliche Wohlsorgen Gegrilltes, Kaffee, Kuchen und verschiedenste Getränke. Nach einem gemütlichen Beisammensein wanderten wir zurück zu unseren Autos.



Senioren



Es war ein gelungener Tag und wir danken unserem Wanderführer Egbert Riebl.

PS: Zum zweiten Mal ist meine Enkelin Carlotta wieder mitgewandert und hat sich im Kreise „der Alten“ sehr wohl gefühlt.

Christa Horváth



Wanderung am 14. Mai 2025 Rüblanden- Reichenschwand-Rüblanden

Am 14. Mai unternahmen wir eine sehr abwechslungsreiche Wanderung in heimischen Gefilden und zwar von Rüblanden aus zu den weitläufigen, in frischem Grün strahlenden, Pegnitzauen zwischen Ottensoos und Reichenschwand.

So viele verschiedene Grüntöne sieht man nur im Frühjahr - satt und üppig leuchtende Wiesen und die frisch ausgetriebenen Büsche und Bäume. Interessant war auch das (zum Glück) wenig bekannte Wegstück zwischen den Fischteichen, wo man viele Vögel, manchmal auch seltene Exemplare, beobachten kann.

Zeitweise erstreckten sich zu beiden Seiten des Weges Moor- und Feuchtgebiete, eigentlich untypisch für unsere eher trockene Gegend.

Zum Mittagessen in Reichenschwand in den „Drei Linden“, das wie immer keine Wünsche offenließ, kamen dann auch etliche sogenannte ‚Nachfahrer‘, denen eine Wanderung aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist und so verging bei kurzweiliger Unterhaltung die Zeit wie im Fluge. Wie üblich machte sich dann die Wandergruppe gegen 14.00 Uhr wieder auf, um, diesmal auf kürzerem, direktem Weg durch Wald und Wiesen, zu den Autos in Rüblanden zu gelangen.

So ging eine recht harmonische, wunderschöne Frühlingswanderung nach ca. 8 km zu Ende.

Ingrid Kempster



Wanderung am 11.06.25 von Unterölsbach nach Rasch

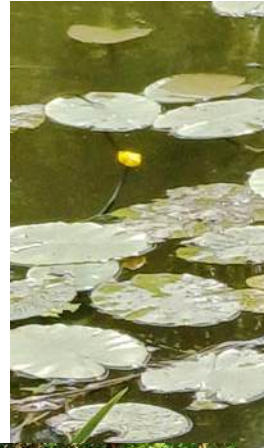
Wie immer trafen wir uns 9.30 Uhr an der Seespitzschule in Röthenbach. 11 Wanderfreunde nahmen an der Wanderung teil.

Endlich ist Sommer, jedenfalls nach den Temperaturen zu urteilen. In Fahrgemeinschaft fuhren wir mit den Autos über Altdorf und Gnadenberg nach Unterölsbach.

Von dort aus liefen wir am alten Kanal, dem Ludwig-Main-Donau-Kanal, entlang. Die farbenprächtige Natur begleitete uns. So zum Beispiel die schönen gelben Teichrosen. Bild 6

Die sommerlichen Temperaturen haben auch viele Radfahrer in die Natur getrieben, sodass uns viele Radfahrer überholten oder entgegenkamen.

Bei einer kleinen Rast haben wir etwas getrunken und so unsere überhitzten Lebensgeister abgekühlt.



Dann ging es weiter nach Rasch zum Mittagessen beim Italiener „La Favola“ wo uns schon 5 Nachfahrer erwarteten.



Beim Mittagessen und dem geselligen Beisammensein verbrachten wir eine schöne Zeit.

Danach liefen wir zurück zu unseren Autos. Insgesamt waren wir etwa 6,5 km unterwegs.

Wir bedanken uns bei Hilde und Peter für die sehr schöne Wanderung.

JANKER

*Zimmerermeister
Dachdeckermeister
Baubiologe
Geprüfter Gebäude-
energieberater HWK*



JANKER GmbH
Mühlbach 10
90552 Röthenbach

Tel.: 0911/570 63 34
Fax: 0911/570 76 78

info@janker-dach.de
www.janker-dach.de



*So?!
Oder lieber gleich
zu Janker!*

leistungsstark innovativ sympathisch



Sachverständigenbüro Schlinger Martin

Schaden- und Wertgutachten für Kfz, Maschinen und Transportgüter



Martin Schlinger

EU zertifizierter

Kfz-Sachverständiger gem.

DIN EN ISO/IEC 17024

Havarie-Kommissar

Industriestrasse 17

91227 Leinburg

Phone: +49 (0) 9120-180 11 76

Fax: +49 (0) 9120-180 11 79

Mobil: +49 (0) 172 - 99 38 463

E-Mail: svb-schlenger@t-online.de

Web: www.sv-schlenger.de

Private und gerichtliche Schaden- und Wertgutachten



für:

LKW / PKW,
Wohnwagen, Wohnmobile,
Krad und Fahrrad,
Bau-, Sonder- und
Landmaschinen,
Motoren und Getriebe,
Transport und Havarie-
Schäden

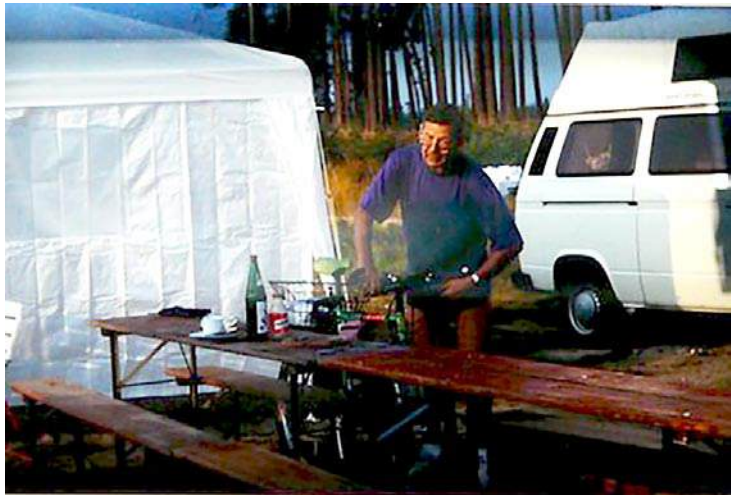
Der Tipp vom Fachmann:

Viele Fahrzeughalter wissen nicht, dass ihnen nach einem Unfall die Wahl eines eigenen KFZ-Sachverständigen per Gesetz zusteht.

Überlassen Sie die Begutachtung Ihres Unfallschadens bzw. Wertermittlung Ihres KFZ einem Sachverständigen **Ihres** Vertrauens.

Es geht schließlich um Ihre Sicherheit und Ihr Geld!

Es sind Bilder vom Ironman in Roth (jetzt Challenge Roth). Wir waren damals mit einer starken Mannschaft vertreten: Teilnehmer und auch Zuschauer. Hier unser Rudi Wolf der Getränkemeister.



Wir hatten einige Jahre unser Lager an der Lände aufgeschlagen.



Historische Seiten



Klaus Petschar vor dem Berg, alles klar.

Hier Erwin Unfried: Ist doch keine Anstrengung!



Günter Popp, ein erfolgreicher Wettkampf.



Erwin Unfried, nach dem Rennen. „Loni hast Du mal einen Fünfer, ich brauch jetzt ein Bier“.



Roland Elsner im Zielbereich.

Loni Herbst

Herzlichen Glückwunsch!

Den Geburtstagskindern, die 50, 60, 70 Jahre und älter werden.

Im Juli

Günter Postler
Lothar Kühnel
Gerhard Bertl
Karel Vnoucek
Horst Lang
Norbert Schmidt
Gabriele Stingl
Wolfgang Köstler
Rosemarie Munkert
Reiner Knoch
Gerhard Brunner
Alfred Unfried
Edeltraud Bauer
Max Schmidt
Ludger Jennemann
Robert Paul
Gerhard Munkert
Walter Uebler
Waltraud Uebler
Walter Müller
Renate Reiß
Heidemarie Neumaier
Martin Preißinger
Paul Laschinger
Birgit Wolf
Volker Demuth
Kurt Heinloth

Im August

Aug Gertraud Mohr
Birgit Engelbrecht
Lieselotte Eichhorn
Maria Ostrowski
Manfred Paetzolt
Paul Layritz
Peter Wilhelmsen
Armin Skowronek
Rita Stock
Heidi Sluka
Heinz Buchner
Wolfgang Brandt
Ingeborg Laußer
Christa Horvath
Manfred Becker
Renate Erdner
Werner Wolf
Monika Schmitt
Lutz Polzin
Mathias Monse

Ingrid Lang
Leonhard Schreimel
Walter Kölbl
Gudrun Meyer

Im September

Adolf Knauer
Herbert Will
Siegfried Knauf
Franz Michels
Franz Pohl
Günter Rupprich
Angelika Steinhardt
Gisela Schmid
Renate Bär
Horst König
Brigitte Laschinger
Ingrid Kempster
Harald Bayer
Dieter Seutter
Edith Fickenschier
Elfriede Weinländer
Beate Schultheiss
Jadwiga Krüger-Gaffron
Martin Bartl
Peter Dobler
Konrad Monatsberger
Helmut Lanzendörfer
Adelheid Gillich
Karl-Heinz Pröbster

Im Oktober

Renate Hirschmann
Gabriele Christoffers
Barbara Polzin
Reinhold Steinhardt
Egbert Riebl
Stefan Baas
Anne Lallemand
Harald Mebus
Irmgard Messing
Helga Reinhard
Udo Reimann
Werner Ressel
Edelbert Wegehaupt
Siegfried Huber
Heinz Schmude
Angelika Frommann
Annemarie Albrecht
Helga Gundel
Norbert Bengl

Marion Büttner
Burghard Brüning
Christa Heusinger
Heinz Wollner
Beate Staeudel
Ernst Schweighöfer
Sonja Linhard
Barbara Hacke
Margrit Reichhart
Gerhard Neudecker
Harry Thäter
Anna Pirk
Robert Karl

Im November

Marion Bär
Maria Dolores Aragon Carrasco
Marianne Stobbe
Margareta Nöth
Julia Schwägerl
Karin Blankenhorn
Siegfried Werner
Manuela Bolanz
Anka Groth
Rudolf Hacke
Ursula Brunner
Hartmut Schneider
Birgit Egerer
Barbara Herbst
Horst Haertel
Annegret Ressel
Dieter Neumaier
Anna Bergner
Robert Blankenhorn
Wolfgang Schindler
Ingrid Hierteis
Wolfgang Reuter
Christa Englhart
Karlheinz Held
Dieter Wank
Udo Lauber
Günther Kraußner

Im Dezember

Erwin Hermann
Georg Schönhöfer
Hildegard Wilhelmsen
Roswitha Gringhuber
Erika Rieß
Werner Hackner
Klaus Petschar
Werner Gerr
Elise Hotter
Jörg Feichtmayr
Sandra Roth
Peter Stingl
Heinz Bauer
Peter Blank
Jürgen Daut

Im Januar

Siglinde Weigel
Klaus Rötzer
Christine Wasem
Friedemann Stöckle
Alfred Buchner
Werner Rümmelein
Ingrid Rupprich
Rudolf Rieß
Günter Menzner
Fritz Hofmann
Burckhard Polley
Reinhard Klösel
Roswitha Geigerhilk
Walter Krämer
Inge Hofmann
Manfred Sopejstal
Richard Golt
Gisela Bertl
Margot Knauf
Herbert Graf
Rita Schindler
Leonhard Bär



Wir trauern um

Gerhard Walter Aust	Mitglied seit 2005
Gertrud Trefzger	Mitglied seit 1997
Erna Bankel	Mitglied seit 1989
Anita Bardehle	Mitglied seit 2010
Heinz Bankel	Mitglied seit 1973
Peter Jakob	Mitglied seit 1964

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Gedenken
bewahren.



Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil
unsere neuen Sektionsmitglieder

Aires Ollert Ana Paula
Röthenbach
Aliganzanda Rana Röthenbach
Baltaci Nisa Röthenbach
Baltaci Hatice Röthenbach
Bayer Amelie Rückersdorf
Bayer Anja Rückersdorf
Betker Annika Röthenbach
Betker Lina Röthenbach
Betker Sophia Röthenbach
Bohn Ank Tu Röthenbach
Bohrer Lisa-Marie Röthenbach
Bohrer Andreas Röthenbach
Bohrer Jonah Röthenbach
Bohrer Theo Röthenbach
Bohrer Frieda Röthenbach
Büschelberger Daniel Schwaig
Büschelberger Christiane Schwaig
Christ Kian Röthenbach
Decher Leo Röthenbach
Decher Mio Röthenbach
Dietz Marleen Rückersdorf
Dietz Thoralf Rückersdorf
Dietz Luisa Rückersdorf
Dischner Stefan Hersbruck
Galambos Gábor Röthenbach
Gamstätter Tanja Leinburg
Gärtner Lisa Röthenbach
Gerschütz Antonia Erlangen
Glücker Ingrid Röthenbach
Graßmann Ursula Schwaig
Güzeloglu Alisa Röthenbach
Güzeloglu Michelina Röthenbach
Haas Christof Etzelwang
Haas Ronja Etzelwang
Haas Blanka Etzelwang
Haecker Justus Röthenbach
Haertel Horst Schwaig
Haertel Ursula Schwaig
Hauptkorn Maximilian Röthenbach

Hauptkorn Lara Röthenbach
Hirner Brigitte Röthenbach
Hirse Korn Lasse Schwaig
Hummel Frieda Rückersdorf
Kast Michael Röthenbach
Kast Diana Röthenbach
Kniess Lisa Röthenbach
Kniess Matilda Röthenbach
Kniess Lene Röthenbach
Köllner Sven Röthenbach
Konschak Jane Röthenbach
Konschak Juna Röthenbach
Langenbach Sara Schwaig
Langner Antonia Röthenbach
Maslikov Tatjana Röthenbach
Ndjeukoua Lison Röthenbach
Neumann Melina Röthenbach
Neumann Natalya Röthenbach
Ollert Christian Röthenbach
Ollram David Röthenbach
Ollram Mathilda Röthenbach
Ollram Johanna Röthenbach
Plöchl Isabella Röthenbach
Prösl Florian Schwaig
Quester Britta Röthenbach
Rauh Felix Röthenbach
Raum Elisabeth Simmelsdorf
Rivera Cabrera Yessica
Röthenbach
Rivera Cabrera Roy Alejandro
Röthenbach
Rügamer Sonja Röthenbach
Rügamer Alexander Röthenbach
Sammer Elmar Röthenbach
Sauter William Schwaig
Scheler-Völker Verona Nürnberg
Schießl Michaela Röthenbach
Schießl Julia Röthenbach
Schmidt Simone Röthenbach
Schneider Julia Röthenbach

Schödlbauer Cornelia
Neunkirchen
Schödlbauer Matthias
Neunkirchen
Schönknecht Peter Lauf
Schorr Andrea Röthenbach
Serrano Häusler Noelia Marie
Röthenbach
Siebert Ida Röthenbach
Sirinivasan Aarush Röthenbach
Sirinivasan Aarya Röthenbach
Sirinivasan Ramya Röthenbach
Sivaciki Sebastian Röthenbach
Sobieski Iwona Röthenbach
Sobieski Barbara Röthenbach
Sponsel Andreas Röthenbach
Sponsel Sophie Röthenbach
Stock Rita Röthenbach
Tankoua Saradine Röthenbach
Twardzik Volker Röthenbach

Twardzik Sandra Röthenbach
Twardzik Franziska Röthenbach
Twardzik Karolina Röthenbach
Übelacker Thomas Röthenbach
Übelacker Henry Röthenbach
Übelacker Theo Röthenbach
Unger Ester Röthenbach
Vetro Stefanie Röthenbach
Vetro Olivia Röthenbach
Vetro Luna Röthenbach
Wagner Petra Röthenbach
Weber Stephanie Röthenbach
Weber Jacob Röthenbach
Weber Marlene Schwaig
Weber Max Schwaig
Weber Patrick Schwaig
Wenzel Gabriele Heroldsberg
Wiedemann Günter Nürnberg
Wühr Bernd Röthenbach
Wunder Timo Röthenbach

Das Alles Vormerken



August	29.08.2025 31.08.2025	Blumenfest Vorbereitungen Blumenfestzug
September	20.09.2025	Jahreshauptversammlung 14:00 Uhr Hütte Lehenhammer
Oktober	10.10.2025 bis 12.10.25	Sektionswochenende in Schwarzen- bach am Wald (nur Angemeldete)
November	08.11.2025	Sportler Saisonabschluss
November	15.11.2025	Edelweißfest 19:00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus
November	23.11.2025	Totenehrung, Hütte Lehenhammer
Dezember	07.12.2025	Waldweihnacht

*Unsere Geschäftsstelle in der Friedhofstr. 11 in Röthenbach
a.d. Pegnitz ist geöffnet: Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr.*

